

Erscheint täglich  
stündl. 6 1/2 Uhr.  
Redaktion und Expedition  
Johanniskirche 4/5.  
Kontakt: Redakteur Fr. Hüttner.  
Sprechstunde d. Redaktion  
Montags von 11-12 Uhr  
Nachmittags von 4-6 Uhr.  
Ausgabe der für die nächst-  
liegende Nummer bestimmten  
Seite in den Wochentagen  
bis 8 Uhr Nachmittags.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rates der Stadt Leipzig.

Nº 70.

Sonnabend den 11. März.

1871.

### Zur gesälligen Beachtung.

Während Expedition ist morgen  
Sonntag den 12. März nur Vormittags bis 12 Uhr  
geöffnet.

### Expedition des Leipziger Tageblattes.

#### Zur Nachricht.

Die Einlösung der am 1. April dies. J. fällig werdenen **Capitalsscheine und Bonds** sowie der **Königl. Sachsischen Staatsanleihen**, einschließlich der denselben gleich zu stehenden **Albertsbahn-Prioritäten**, sowie der per Termint Ofters dieses Jahres fällig werdenen **Landrentenbank-Effecten**, erfolgt bei unterzeichnetem Cassie bereits vom 15. dieses Monats ab

zum Vermittlungsschmied von 9 bis 12 Uhr.  
Leipzig, am 8. März 1871.

Königliche Poststelle-Darlehns-Casse.  
Ludwig Müller. Marschall

#### Den Herren Stadtverordneten

Während ich folgendes Schreiben des Rates:

Nach soeben telegraphisch eingetroffener Nachricht wird Se. Königliche Hoheit der Kronprinz Albert Sonnabend den 11. ds. Mts. Nachmittag 4 Uhr 25 Minuten auf dem Thüringer Bahnhofe hier eintreffen, in Leipzig übernachten und Sonntag den 12. Vormittags von hier nach Dresden abreisen. Wir werden in unserer Gesamtheit Seine Königliche Hoheit auf dem Bahnhofe erfreut begrüßen, und geben Ihnen anheim, ob Sie sich uns anschließen wollen.

Leipzig, den 9. März 1871. Mit größter Hochachtung.

Mit dem Erlichen zur Kenntnis. Sich Sonnabend Nachmittags 4 Uhr auf dem Thüringer Bahnhofe zur dankbaren Begrüßung des allverehrten Kronprinzen, des liegenschaften deutschen Heeres, einzufinden zu wollen.  
Dr. Georgi, Postchef.

#### Aus Stadt und Land.

Leipzig, 10. März. Von Seiten der Theaterdirektion ist anlässlich der Anwesenheit Er. R. Prinz des Kronprinzen Albert eine Festvorstellung angezeigt worden, da wohl angenommen werden kann, daß der Kronprinz dem Theater die Ehre seines Besuches geben wird. Das Theatergebäude wird an der Nordseite glänzend illuminiert.

— Nach einem beim königl. Kriegsministerium eingangenen Telegramm aus le Roi-galant vom 8. März ist unser sechtes Infanterie-Regiment Nr. 105 am Donnerstag von dort nach dem Elbe abgegangen. Der Regimentsstab, das I. und das II. Bataillon kamen nach Schlesien, das III. Bataillon nach Straßburg.

— Da die Heimkehr der auf französischem Gebiete und in den neu erworbenen deutschen Landesteilen sich befinden, die Truppen sind auf dem Platze befinden, die Möglichkeit regelmäßiger Versorgung von Postsendungen an dieselben sehr beschränkt ist, so empfiehlt das General-Postamt, die Abhandlung, besonders von Geldbriefen, in Offiziere und Mannschaften der gedachten Truppenteile so lange auszusezieren, bis dieselben wieder nach ihren Friedensorten zurückgekehrt sind. Das Publikum wird erlaubt, bis dahin von der Entfernung von Geldbriefen Abstand zu nehmen.

— Es können jetzt die telegraphischen Dienste wieder in allen, vor Beginn des Kriegs zugelassenen Sprachen und auch in Chiffren abgetragen. Die in Folge des Krieges bisher bestehende Beschränkung des telegraphischen Verkehrs nach und von Frankreich bleibt vorläufig und bis auf Weiteres noch in Kraft.

— Leipzig, 10. März. (Vorläufiger Bericht.) In der gestern Abend stattgefundenen öffentlichen Sitzung der Handelskammer wurde der Ausschuss über die Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern, gesetzliche Neuerung zur Einführung der Rechtsform des Münzmeisters beschließend, allenfalls noch dem Vorlage der Majorität des Ausschusses mit überwiegender Stimmenmehrheit angenommen. Das Gutachten der Majorität im Ausschuss spricht sich für die Goldwährung, die Münzstätte für die Doppelwährung aus. Die Diskussion war eine sehr ausführliche und heftige, so dass die Herren Vater (Präsident), Tschirch, Lorenz, Gisbertius, Schaff, Plant, Leppoc, insbesondere eintraten, die Vertreter der Minorität die Annahme der einheitlichen Doppelwährung, um dadurch die Einführung der Goldwährung vorzubereiten; die Mehrheit der Kommissionglieder lehnte jedoch die vorsätzliche Anträge, wie berichtet, ab. — Der Ausschussbericht über die Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern, Bekanntmachung des Entwurfs für ein Vergleichsverfahren zur Abwendung des Gemeinkaufsverfahrens betreffend, wurde einstimmig angenommen; in der letzten Sitzung kam dieser Gegenstand bereits zur Verhandlung, die Kammer hat in der Hauptfrage die bestreiteten Daten die Wahlstellen nicht oder nicht lange genug aufgelegen haben sollen. Der Zweck könnte

aber auch in einer strengen Auslegung des §. 12 des Reichstags-Wahlgesetzes seinen Grund haben. Danach soll die Wahl durch absolute Mehrheit aller in einem Wahlbezirk abgegebenen Stimmen, ohne daß zwischen gültigen und ungültigen Stimmen unterschieden wird, erfolgen, während in §. 18 des §. vom Bundesrat erlassenen Wahlreglements gefoge ist: „Hat sich auf einen Kandidaten die absolute Mehrheit der in dem Wahlkreis abgegebenen gültigen Stimmen vereinigt, so wird derselbe als gewählt proklamiert.“ Der Bundesrat hat jedoch nach §. 15 des Wahlgesetzes durch das Reglement das Wahlfahren nur insofern ordnen können, als dasselbe nicht durch das Wahlgesetz festgestellt worden ist. Es ist daher im vorliegenden Falle, in welchem Advocat Schraps zwar wohl die absolute Stimmenmehrheit der von den Wahlvorsitzenden für gültig erachteten, keinesfalls aber die absolute Stimmenmehrheit aller abgegebenen Stimmen erhalten hat, die Frage zu stellen, ob auch das Wahlgesetz in §. 12 unter der absoluten Mehrheit aller abgegebenen Stimmen nur die absolute Stimmenmehrheit aller abgegebenen gültigen Stimmen, wie das Wahlreglement annimmt, oder die absolute Stimmenmehrheit überhaupt aller — gültigen oder ungültigen — Stimmen verstanden hat. Da beide Ansichten lassen sich Gründe anführen, der Herr Wahlcommission hat jedesfalls §. 23 des Wahlreglements für sich, und wird daher in der Sache, wenn ein Zweit erheben werden sollte, der Reichstag zu entscheiden haben.

— Leipzig, 10. März. Gestern Abend kamen abermals 123 Mann entlassene französische Gefangene, Mobilgarden und Franc-tireurs, von Dresden hier an und reisten mit der Thüringer Bahn weiter in ihre Heimat. Dem folgten heute Morgen weitere 60 Mann, darunter 2 Savoyenoffiziere und 27 französische Soldaten.

— Vor dem Frankfurter Thore hatte sich gestern Nachmittag eine Zigeunergruppe, bestehend aus 22 Personen, 9 Erwachsenen und 13 Kindern, mit 3 Wagen gelagert, welche die Aufmerksamkeit des Publikums in hohem Grade erregten, gleichzeitig aber auch dadurch überaus lästig fielen, daß sie, namentlich die Kinder, in dreistlicher Weise den Vorübergang ohne Ausnahme anbetasteten. Letzteres Gedanken möchte wohl auch die Ursache sein, daß bald darauf ein städtischer Beamter die Gruppe zur Weiterreise aufforderte und sie über das Reichsgebiet der Stadt hinaus begleitete.

— Vergangene Nacht kamen mit der Thüringer Bahn wieder einige 20 Mann Bewohnde und Kraut hier an. Sie wurden in der neu erbauten Halle auf dem Süderplatz untergebracht.

— In einem Gebäude im Rosenthal an der Waldstraße fand gestern Abend ein Spaziergänger verschiedene Mannschaftsblüten auf. Spuren von Blutstropfen, die nach dem Damme am Flusshafen bluteten, lassen die Vermuthung eines Unglücksfallen auslösen. Doch ist bis jetzt etwas Näheres darüber noch fund geworden.

— Gestern nahm die Polizei einen in einem kleinen Bergbaugeschäft in Dienst befindlichen Kaufmann in Haft, weil derselbe nach und nach eine Menge Gold in Wert von fast 50 Thalern aus dem Geschäft gestohlen hatte. Gleichzeitig wurde in der Person eines hiesigen Druckereibesitzers der Helferhelfer und Partizipat der geheime Sachen ermittelt und ebenfalls gesuchlich eingezogen.

— Im Magdeburger Bahnhofe störte man heute früh einen hiesigen Steinmetz aus dem Dorfholz I. Klasse auf, woselbst er sich in höchst beunruhigter Weise auf dem Sepha niedergelassen hatte und einen Rausch auslöste.

— Leipzig, 10. März. Gestern Montag den 13. März wird Herr Dr. Voges im benachbarten Schleswig im großen Rathausaal eine Reihe von Vorträgen eröffnen. Dieselben werden umfassen, daß Leben der Lappen, Finnen und Lüänen in Finnmark und Lappland, eine Fahrt um das Norape, dann: ein Winter unter der Erde, und: Humoristische Reisen im Norwegen; zum Schlus fol. die Auswanderungswut der Norweger besprochen werden.

— Guten Vernehmen nach wird von nächstem Sonntag, Ostern, den 12. März an in der Kapelle zu Reudnitz ein regelmäßiger Gottesdienst eingerichtet, welcher je Vormittags 10 Uhr beginnen wird und dessen Verwaltung fortan den Mitgliedern des Predigercollegiums zu St. Pauli in Leipzig in abwechselnder Reihenfolge übergeben werden ist.

— Leipzig, 10. März. Der Dr. Dusselius in Paris, Überleitung des grand hôtel und des internationalen Parapet in der Straße Servan, hat an den hiesigen Kaufmann, dessen Sohn am 2. December schwer verwundet wurde und in Gefangenshaft geriet, folgenden zweiten interessanten Brief geschrieben:

Mein Herr! Es unterliegt keinem Zweifel mehr, Ihr lieutes Kind wird genesen und ganz genesen. Es ist dies nicht bloss eine Hoffnung

Ausgabe 8800.

Aboabonnementpreis  
Bierteljährlich 1 Thlr. 7 1/4 Rgt.,  
und Bringerlohn 1 Thlr. 10 Rgt.  
Inserate  
die Spaltseite 1 1/4 Rgt.  
Reklame unter d. Redaktionsschrift  
die Spaltseite 2 Rgt.  
Filiale  
Otto Stemm,  
Universitätsstraße 22,  
Local-Comptoir Hauptstraße 21.

mehr, die ich ausspreche, sondern es ist eine Gewissheit. Seit vier Tagen besonders ist eine rapide Besserung eingetreten. Die Verbände, vor acht Tagen noch so schmerhaft, werden gut erragen. Der heutige hat nicht das geringste schmerzende Gefühl verursacht. Der Appetit ist gut, der Schlaf kräftig, heute, am 1. März, war der Verband kaum beendet, als Ihr Julius mit Genuss seine Cigarette rauchte und seine Zeitung las.

Mein ganzes Personal ist für Ihr theueres Kind voll der aufrücksamsten und zärtlichsten Sorge. Glücklicherweise hat Ihr Sohn nicht einen einzigen Augenblick den unglücklichen Gedanken seiner Vedengefährten gehabt, daß wie ihn vergiftet würden. Er ist zu intelligent, um so alberne Gedanken zu thieren. Dieser rätselhafte Glaube hat wesentlich zu dem unglücklichen Ende zweier jungen Leute vom 107. sächsischen Regiment beigetragen.

Wir haben in Paris seit ungefähr 14 Tagen ein herrliches Klima, mild und möglich warm; unser lieber Kranker wird dessen glückliche Wirkung fühlen und in einigen Wochen hoffe ich ihn markiren zu sehen. Genehmigen Sie ic.

Der Verwaltungsrath der deutschen Schillerstiftung hat den 11. Jahrestag über den Stand und die Wirklichkeit genannter Stiftung veröffentlicht. Am lebenslänglichen Pensionen wurden 1445 Thlr. und 105 fl. an Empfänger verabschafft, an transitorischen Pensionen, d. h. an solchen, die für ein oder mehrere Jahre bemessen sind, 6825 Thlr. und zwar an 37 Empfänger; an einmaligen Bevorzugungen 1490 Thlr. an 17 Empfänger. Dazu kommen nun noch die Leistungen der Zweigstiftungen Berlin, Breslau, Dresden, Offenbach, Stuttgart, Weimar und Wien, welche von dem ihnen zustehenden Drittel der Einkünfte die Totalsumme von 1635 Thlr. und 885 fl. d. W. an 42 Bewerber verwendet haben. Die Namen sämmtlicher Verdächtigen werden in dem Bericht aufgeführt. Inclusive des Secretarientgehaltes, der Verwaltungskosten ic. beträgt die Gesamtsumme der Ausgaben 14.296 Thlr. und 4542 fl. Die Einnahmen der Stiftung bejassen sich im letzten Jahre auf 18.322 Thlr. und 4578 fl.

— Aus Freiberg wird der „Confl. Zeitung“ geschrieben: Unser Berg-Akademie hat durch Weißbachs Tod einen Verlust erlitten, der für sie als ein unerleglicher bezeichnet werden muss. Denn Weißbachs Name war es vor Allem, der den alten Ruf der hiesigen Lehranstalt noch anstreng zu erhalten vermochte und ihr neue Schüler zuführte.

— Vergangene Nacht kamen mit der Thüringer Bahn wieder einige 20 Mann Bewohnde und Kraut hier an. Sie wurden in der neu erbauten Halle auf dem Süderplatz untergebracht.

— In einem Gebäude im Rosenthal an der Waldstraße fand gestern Abend ein Spaziergänger verschiedene Mannschaftsblüten auf. Spuren von Blutstropfen, die nach dem Damme am Flusshafen bluteten, lassen die Vermuthung eines Unglücksfallen auslösen. Doch ist bis jetzt etwas Näheres darüber noch fund geworden.

— Gestern nahm die Polizei einen in einem kleinen Bergbaugeschäft in Dienst befindlichen Kaufmann in Haft, weil derselbe nach und nach eine Menge Gold in Wert von fast 50 Thalern aus dem Geschäft gestohlen hatte. Gleichzeitig wurde in der Person eines hiesigen Druckereibesitzers der Helferhelfer und Partizipat der geheime Sachen ermittelt und ebenfalls gesuchlich eingezogen.

— Im Magdeburger Bahnhofe störte man heute früh einen hiesigen Steinmetz aus dem Dorfholz I. Klasse auf, woselbst er sich in höchst beunruhigter Weise auf dem Sepha niedergelassen hatte und einen Rausch auslöste.

— Guten Vernehmen nach wird von nächstem Sonntag, Ostern, den 12. März an in der Kapelle zu Reudnitz ein regelmäßiger Gottesdienst eingerichtet, welcher je Vormittags 10 Uhr beginnen wird und dessen Verwaltung fortan den Mitgliedern des Predigercollegiums zu St. Pauli in Leipzig in abwechselnder Reihenfolge übergeben werden ist.

— Leipzig, 10. März. Der Dr. Dusselius in Paris, Überleitung des grand hôtel und des internationalen Parapet in der Straße Servan, hat an den hiesigen Kaufmann, dessen Sohn am 2. December schwer verwundet wurde und in Gefangenshaft geriet, folgenden zweiten interessanten Brief geschrieben:

Mein Herr! Es unterliegt keinem Zweifel mehr, Ihr lieutes Kind wird genesen und ganz genesen. Es ist dies nicht bloss eine Hoffnung

ein derartiges Herordnungen des bürgerlichen Elementus, inmitten des militärischen Prunkes und der frischen Erinnerung an kriegerische Großkriegen einen ziemlich lästigen Eindruck macht. Auch verhindern ja die Eisenbahnen das früher übliche meilenweite Entgegenreisen und Bevölkerungen fern von der Stadt. Begierig ist man zu erfahren, ob der Einzug in Berlin, zu welchem befürchtet auch ein Theil unserer Truppen befähigt werden soll, früher oder später als unser Truppeneinzug stattfinden wird. Da die Berliner es sich nicht nehmen lassen werden die "Sächer" bestens zu bewirken, so werden wir bei einer späteren Einholung uns doppelt anstrengen müssen, um wenigstens mit ihnen gleichen Schritt zu halten. Der Gedanke an eine künftige festliche Bewirthung führt uns zu der Besprechung einer vergangenen im biesigen Lagerth gelegentlich des Friedensfestes stattgefundenen. Deutsche und Franzosen wurden gleich treiflich erquert, und das hat denn doch leichter so getröhrt, daß sie in einer öffentlichen, sehr ansprechend gefassten Danksgabe sich darüber ausgesprochen haben. Auch gestern Abend hatten wir eine Bewirthung, die wir Dresdener, welche daran Theil nahmen — uns selbst geben. Es handelt sich um ein Friedensmahl, zu welchem etwa 250 Personen zusammengetreten waren. Unternehmter waren die Herren Kaufmann Barthelius, Generalagent Delbrück, Advocate Heubner etc. Die Vierdeutler, zu deren Vorstand Dr. Barteldes gehört, hatte in dem großen Gewerbevereinsausstellungssaale ein Gesangskonzert zum Besten des neu gebildeten Vereins für patriotische Zwecke gegeben und an dieses Schloß sich erst die Festtafel. Festredner war Dr. Delbrück, erster Redner Dr. Heubner. In beredter Weise brachte dieser dem deutschen Vaterland und dem deutschen Kaiser, dem würdigen Vertreter des deutschen Volkes, einen Trinkspruch aus, der mit stürmischer Jubel aufgenommen wurde. Herr Dr. Beyold trat dann unter gleichfalls lautem Jubel das Wohl unseres Königs Johanna, Dr. Delbrück das des Volkes in Waffen. Lühn brachte Herrn Leo. Jüdisch das vielleicht erste derartige Hoch in einer großen öffentlichen Versammlung Dresdens, dem Grafen Bischoff aus. Und wunderbar! das Hoch fand ein immer sich wiederholendes Echo und die Gläser flannten munter dazwischen selbst von Deinen, welchen das gut Conservativ und gut Sächsisch gleichsam an der Stirn gekrönt stand. Gewiß waren die dichterischen Worte des Redners:

Von Weihenbung, Wirth, Web, Sedan King's nach Paris in Windeseile Und dort hat Deutschlands rechter Mann Im heiligen Trieb

Jur das, was lieb Dem großen deutschen Ehrentheile Den Kaiser und monach war streben, Ein einzig Vaterland gegeben.

warm und wohl gefühlt, aber sie hätten es doch nicht vermocht, eine jubelnde Stimmung zu erzeugen, wenn der Eindruck der Thatsachen selbst derselben nicht schon vorgearbeitet hätte. Herr Schriftsteller Bodenius brachte dann noch den Volksvertreter des neuen deutschen Reiches einen Trinkspruch aus, die danach zu trachten haben, Hand in Hand mit dem Kaiser die Verfehlung steigender Wohlhaber, Freiheit und Gestaltung im deutschen Vaterland zur Wahrheit werden zu lassen. Unter den vielen anderen Trunksprüchen wollen wir nur noch den wieder mit Jubel aufgenommenen des Herrn Advocate Hendel auf den großen Schmelzer Wohlte und den des Herrn G. Blaude auf die Zukunft der deutschen Kunst in neuem Dresdener Kunstmuseum hervorheben. Erwähnen wollen wir noch, daß mehrere Mitglieder der Vierdeutler durch den Vertrag vaterländischer Lieber die Bestimmung beibehalten und daß eine schließlich veranstaltete Sammlung für die Verwundeten über 50 Thaler einzog.

Zur Sicherung der Grund- und Hypothekenbücher und der Grundacten gegen Feuergefahr bringt das Königl. sächs. Justizministerial-Blatt eine Generalverordnung. Danach hat bei Feuergefahr die betreffende Gerichtsbehörde, nächst der Rettung der in ihren Gefossen vorhandenen Gelder, Staatspapiere und Documente, die Aufmerksamkeit vorzugsweise auf solche nötige Rettung der Grund- und Hypothekbücher und der Grundacten zu richten und dafür Sorge zu tragen, daß Alles aufgeboten werde, was nach Lage der Sache geschehen kann, um diesen Zweck zu erreichen. Das Justizministerium stellt denjenigen Beamten, die bei Ausführung der solchen Maßnahmen ergreifenden Maßregeln eine besonders erfreuliche Thätigkeit entwickelt und dadurch zur Rettung der angegebenen Werthabenden und der Grund- und Hypothekbücher oder der Grundacten wesentlich beigetragen haben, die Gewährung besonderer Gratifikationen in Aussicht, und ist bereit, solchen Beamten, die durch ihre der Rettung jener Gegenstände gewidmete Thätigkeit an Sicherung ihrer eigenen Habe behindert worden und dadurch in Schaden gerathen sein sollten, eine den Verhältnissen entsprechende Entschädigung zu gewähren. Um ferner die Grund- und Hypothekbücher, sowie die Grundacten für die Dauer gegen die Gefahr eines Brandungsledes möglichst sicher zu stellen, erscheint es ratsam, daß die Räumlichkeiten, in welchen dieselben sich befinden, möglichst feuerfester, unbeständiger gebaut seien. Das Justizministerium behält sich vor, je nach dem Ergebnis sowie nötig die Ergreifung noch anderer Maßregeln zur Sicherung der in Rede stehenden Bücher und Acten anzurufen. Zu diesen Maßregeln gehört namenslos die Anschaffung von Rettungsstäben, insbesondere für solche Gerichte, in welchen nach den obwaltenden Verhältnissen die Herstellung einer ausreichenden Sicherung gegen Feuer durch Wölbung der Hypotheken-Expeditionen nicht möglich ist. — Weiter verordnet das Justizministerium bischließlich in Gerichtsgefangnissen zu lebenden Schriften: 1) die Verhölung der Gerichte mit Schriften für die Ge-

fangenen geht nur vom Justizministerium aus oder erfolgt doch von Seiten einzelner Gerichte nur auf Grund eingeholter besonderer Ermächtigung; 2) in Folge derselben wird die den Bezirkgerichten ertheilte allgemeine Ermächtigung, auf die von dem Zwickauer Verein für Verbreitung gemeinnütziger Volkschriften herausgegebenen Schriften zu abonnieren, zurückgezogen und haben sich die Bezirkgerichte eines solchen Abonnements für die Zukunft gänzlich zu enthalten; 3) die Vorstände der königlichen Untergerichte haben dem Justizministerium sofort Anzeige zu erstatten, sobald die Zahl der vorhandenen, für die betreffenden Geographie bestimmten Schriften nicht mehr genügt oder sonst die Vermehrung derselben notwendig erscheint. Eine solche Anzeige mag zugleich diejenigen Wünsche angeben und erläutern, welche der Gerichtsvorstand oder der Gesangsgesellschaft in Bezug auf Anschaffung gewisser Schriften beg.

### Concours-Nachrichten.

Concours-Eröffnung zu dem Nachsch des Oberschreibers Edward Willi. Hildebrand in Elbersbach. Anmeldungstermin 12. April (Gerichtsamt Zwickau). — Die Handelsbuchhändlerin F. W. Berger in Mühlau, Friedrich August Heilmann in Mühlau und Frieder. Willi. Ulrich in Bitterfeld (Gerichtsamt Bitterfeld). Anmeldungszeit für alle drei Schuldenleute 1. Mai. — Kaufmann Carl Groß in Reichenbach O. L. 1. Termin 15. März. Einwohner-Berwalt. Ulrichsberger Nichter dafolgt. — In dem Concours des Kaufmanns Franz Emil Kerssen im Stargard i. P. am 20. März als Accordeonist auftreten und der Concours des Kaufmanns Carl Julius Beiersdorf in Neu-Ruppin durch Accordeonist beendet worden. — Wiener Blätter melden folgende Concours: Johann Bathmann, Geschäftsführer in Wien, Concoursmeister Berwalt. Dr. Alois Salomon, Tagfahrt zur Wahl der Gläubigeranschlässe u. 13. März 12 Uhr Borm., Liquidations-Tagfahrt 29. April 10 Uhr Borm., Anmeldungen bis 15. April beim Landesgericht in Wien. — Borm. & Glück in Wien (Reichstadt). Concoursmeister Berwalt. Dr. Joseph Ritter v. Milden, Tagfahrt zur Wahl der Gläubigeranschlässe u. 13. März 12 Uhr Mitt., Liquidations-Tagfahrt 27. Mai 11 Uhr Borm., Anmeldungen bis 3. Mai beim Handelsgericht in Wien.

### Allgemeine kommerzielle Notizen.

Generalversammlungen: 27. März Gasbeleuchtungs-Aktiengesellschaft in Großenhain. — 18. April Erzähldieci. Wirtschaftlicher Credit-Verein im Königreiche Sachsen, in Leipzig. — 29. März Fassgassenforschung zu Dresden, in Oberau.

Eingehaltung: Sächsische Verbindungsbank Annaberger-Werke. Eingehaltung von 20 % bis 15. März (bei Becker & Co. in Leipzig) u. c.

Eingehaltung der Dividende der Seraer Bank (8%) vom 13. d. M. ab (in Leipzig bei der Agentur der Bank).

Auslösung von Schuldverschreibungen der Chemnitzer Aktien-Spinne.

Die Leipziger Bank hat den Disconto für Wechsel und Anweisungen auf 4% u. 5% für Lombardgeschäfte auf 5% festgesetzt.

### Filiale Bad Mildenstein

in Leipzig. Gr. Windmühlenstraße 41, I.

**Heilung durch Kiesernadel-dampfbäder** bei Mustel-Gelenk-Abduktionsmuskel, Gicht, Hämorrhoidaleiden u. täglich für Damen v. 1—4. für Herren 8—11 u. 4—8 Uhr. Sonn. u. Feiertags Nachmittag geschlossen. — Endoskopie Kiesernadelquintessenz & fl. 5 Rgt.

### Am Sonntage Oculi predigen

zu St. Thomä: Früh 1/2 Uhr Dr. D. Wille, 8 Uhr Beichte, Abends 6 Uhr Dr. M. Valentiner, zu St. Nicolai: Früh 1/2 Uhr Dr. D. Gräfe, 8 Uhr Beichte, Mittags 1/2 Uhr Dr. M. Suppe, Vesper 2 Uhr Dr. M. Binfau, in der Neukirche: Früh 9 Uhr Dr. M. Werdach, Abends 6 Uhr Dr. M. König, zu St. Petri: Früh 9 Uhr Dr. Kat. Beyer, Vesper 2 Uhr Dr. Kat. Krömer, zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Dr. D. Lüthardt, Abends 6 Uhr Dr. Land. Häfselfeld vom Pred. Coll., zu St. Johannis: Früh 9 Uhr Dr. Land. Seidel, Nachm. 2 Uhr Dr. Land. Kanig v. Pred. Vesper zu St. Johannis, zu St. Georgen: Früh 9 Uhr Dr. Land. Gräbner, Vesper 2 Uhr Beistunde, zu St. Jacob: Früh 9 Uhr Dr. M. Michaelis, in der luth. Kirche: Früh 7 Uhr hl. Messie mit Altarrede, 9 Uhr Predigt u. Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, Nachmittags 4 Uhr Hafenspredigt und Segen, in der ref. Kirche: Früh 9 Uhr Dr. Land. Dr. Drelli, in Connewitz: Früh 9 Uhr Dr. Kat. Krömer.

On der Thonbergkirche fruh 9 Uhr Gottesdienst. Predigt: Herr Land. Seiffert.

### British and American Church-Service.

IIIrd. Sunday in Lent, March 12. in the large Hall of the Conservatorium:

Morning, 10.30, am | Evening, four, pm.

Montag: Nicolaikirche Abends 6 Uhr Dr. M. Lampadius, Dienstag: Thomaskirche fruh 8 Uhr Bibelstunde, Mittwoch: Nicolaikirche fruh 7 Uhr Dr. D. Wolfeld, Donnerstag: Thomaskirche fruh 7 Uhr Communione, Freitag: Abend 1/2 Uhr zu St. Pauli Bibelstunde (Wath. 5, 33—37.), Herr Land. Hartung vom Pred. Coll.

### W ö ñ e r :

Herr M. Zimmermann für Herren D. Wille und Herr D. Gräfe.

Heute Nachm. 1/2 U. Besiedlung in der Thomaskirche.

### W o t t e t e .

Heute Nachmittag 1/2 Uhr in der Thomaskirche: Christe, du Lamus Gottes, von R. Hinsterbusch. Wie lieblich sind deine Wohnungen, von R. Hauptmann.

(Die Texte der Worte sind an den Eingängen der Kirche für 1 Rgt. zu haben.)

### Liſte der Getauften.

Vom 3. bis mit 9. März.

#### a) Thomaskirche:

- 1) F. J. D. Büge's, Brs. u. Tapezierer L.
- 2) M. A. J. Simons, Cigarrenarbeiter S.
- 3) J. C. E. Hörmers, Ober-Aufzäder L.
- 4) A. J. Krohmanns, herrschaftl. Kutschers S.
- 5) C. G. Böhme's, Bürgers u. Amts-Thierarist Tochter.
- 6) G. J. H. Eberts, Tischlers Tochter.
- 7) C. R. Bauer's, Handarbeiter Tochter.
- 8) P. N. Bolands, Schlossers Sohn.
- 9) C. E. Mähner's, Mäurers Sohn.
- 10) G. H. Fuhrig's, Schneiders Sohn.
- 11) H. Bettens, Restaurateurs Tochter.
- 12) H. Kind's, Mäurers Sohn.
- 13) C. E. Lingens, Schneider's Tochter.
- 14) C. J. Johns, Beamtes der Leutonia S.
- 15) G. A. Schmidt's, Turnlehrers Tochter.
- 16) J. H. Stone's, Zimmermanns Tochter.
- 17) R. E. Herlings, Comptoirlehrers Sohn.
- 18) H. Urbans, Barbiers Sohn.
- 19) G. A. L. Horoz's, Graveurs Tochter.
- 20) G. H. Köhlers, Militair-Bademasters L.
- 21) A. F. Linke's, Bürgers u. Uhrmachers S.
- 22) H. C. Kittlers, Schneiders Sohn.
- 23) C. E. Böthig's, Bürgers und Schmiedemeisters Sohn.
- 24) G. C. Spich's, Bürgers, Kaufmanns und Käfers, Kaufmanns-Tochter.
- 25) W. D. Bahndorffs, Kaufmanns Tochter.
- 26) G. F. E. Strubers, Bäckermeisters Tochter.
- 27) O. R. Drese's, Güterschreibers Tochter.

#### b) Nikolaitkirche:

- 1) F. C. L. Schirmers, Zimmermanns L.
- 2) H. W. Hörigs, Kürschners und Mäzenmachers Sohn.
- 3) J. P. Scholz's, Brs. und Restaurateurs S.
- 4) M. G. Kunz, Buchbinders Sohn.
- 5) J. H. W. Hoffmanns, Bürgers u. Buchhändlers Tochter.
- 6) J. G. Rosin's, Handarbeiter Sohn.
- 7) J. B. Weicker's, Handarbeiter Tochter.
- 8) H. Klysters, Schuhmachers Sohn.
- 9) C. H. Uhlemanns, Märtshers Sohn.
- 10) G. A. Schlüts, Mitglied des Städte-Theaters Tochter.
- 11) Ein unehel. Knabe.

#### c) Neformierte Kirche:

- 1) G. A. Trepels, Kaufmanns Sohn.
- 2) G. F. G. Doenges', Lehrers Sohn.
- 3) H. Gaenisch, Käfers in Elbersfeld, 1. St. vor Paris, Sohn.

### Tageskalender.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

**Städtische Sparzolle.** Expeditionszeit: Jeden Wochen- tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückführungen von 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag: 2 Uhr. — Offiziere: Bombardiergracht 1 Treppenhoch. — Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Lange Straße Nr. 32; Dragones-Geschäft Wilmersdorfer Str. Nr. 30; Linden-Apotheke, Weißer. Nr. 17 & 18.

**Städtische Verhandlung.** Expeditionszeit: Jeden Wochen- tag von 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag: 2 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr. — In dieser Woche verfallen die vom 6. M. 12. Juni 1870 verliehenen Pfänder, deren Pauschal- Glastung oder Prolongation nur unter Mitteilung der Auktionsgedanken stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverlag und Herausnahmen vom Waagplatz, für Einsicht und Prolongation vor der neuen Straße.

**Pauschelstellen:** In der Rathauswache (Centralstation), Polizeikommissariat und Pauschewache Nr. 1 (Stadtbaum) am Rathausmarkt; in der Pauschewache Nr. 4, Magazin- gasse Nr. 1; Pauschewache Nr. 5, Schleierstraße (S. Bürgerstraße); Pauschewache Nr. 6, Johannishospital; Pauschewache Nr. 7, Fleischergasse Nr. 1; Pauschewache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibeamtenwache Nr. 2, Waisenhaus Nr. 31; Polizeibeamtenwache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31, im neuen Theater (Augustusgasse Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hansmann im Wintergarten; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 22 (Vorwerk), bei dem Königlichen Kontrollen; Zepter Straße Nr. 28 (Vorwerk), bei dem Königlichen Kontrollen; Sternwartenstraße Nr. 55 (Breslauer & Hirsch), portiere beim Hansmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, portiere im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Hansmann; Augustinerstraße Nr. 6 (Büchner'sche Pianofortefabrik), portiere beim Hansmann; Fregegasse Nr. 1 oder Waldstraße Nr. 12, portiere beim Hansmann; Oberleitungs-Amt (Erlanger Straße Nr. 4). — Städtische Anstalt für Arbeit- und Gehinde-Raufstellung. Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppen, werktäglich eröffnet vom Oktober bis März; Sonnabend 8—12½ Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

**Neues Theater.** Bekanntmachung derselben Nachmittags von 2—3 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspecteur.

**Städtisches Museum,** geöffnet von 10—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgt.

**Mineralogisches Museum,** von 10—12 Uhr.

**Zoologisches Museum** (im Augusteum) v. 10—12 Uhr. (Schulen und größere Anzahl Schüler und Tage vorher anzumelden).

**Parmafagnotisches Museum,** Universitätsstraße 18, 2. Et., von 1—3 Uhr.

**Del Vecchio's Kunstd. Ausstellung,** Markt, Raumhalle, 9—5 Uhr.

**Schillerhaus in Görlitz** täglich geöffnet.

**Annoncen-Bureau von Bernhard Froyer,** 39. Neumarkt Nr. 39.

**C. A. Klemm's Musikal.-Instrument- u. Salz- handlung,** Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalico und Pianos). Neumarkt 14. Hohe Lüdin.

**P. Fabrit's Musikkalien-Handlung u. (früher E. W. Fritzsch'sche) reichl. Leih-Anstalt für Musik. Volk. Lager d. Edition Peters u. billige Classiker-Ausg.**

**Aug. Brueck. Photographicisches Atelier Lindenstr. 7. Karten & Dipt. 2 u. 3 Taf.**

**Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Ein- und Verkauf bei Zschiesche & Küller, Königstr. 22.**

**Damen-, Herren-, Reise- u. Handtösser, Schuhstücke, Reitstiefchen, usw.**

**Wiener Schuhlager für Herren, Damen u. Kinder, große Auswahl, vorzügliche Arbeit, niedrige Preise.**

**Bei Heinrich Peters, Grimm. Steinweg 3, u. d. Post.**

**J. A. Hietel, Grimm. Straße, Mauricium, Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber und Seide.**

**Sophien-Bad,**

**Zur Feier  
des  
hundzwanzigsten Stiftungsfestes  
des  
Gesangvereins OSSIAN  
heute Sonnabend den 11. März  
Concert**

im  
grossen Saale des Hôtel de Pologne  
unter gefälliger Mitwirkung

Damen Fräulein Hertwig, Fräulein Kar-  
mekel und Fräulein Klaauwell, sowie der  
Herren Weber und Zehrfeld.

Siehe: die verkürzte Bachner'sche Capelle.

**Programm.**

Ouvertüre zu Iphigenie in Aulis von Gluck.  
Psalms von A. Schrader.

**Erkönig's Tochter.** Ballade nach dä-  
mischen Volkssagen, für Soli, Chor u. Orchester  
komponirt von Niels W. Gade.

Concertstück für das Pianoforte von C. M. v. Weber.  
Lieder am Clavier von Schubert u. Schumann.  
Walzer für das Pianoforte von Fr. Liszt.

Lieder am Clavier von Beethoven u. Schubert.

Die erste Walpurgisnacht, von Goethe, für Soli,

Chor und Orchester komponirt von Felix

Henselsohn-Bartholdy.

Einlass 1/2 Uhr. Anfang präcis 1/28 Uhr.

Heute Sonntag den 12. März Abends 6 Uhr  
**Festtafel und Ball**  
in den Sälen des Hôtel de Pologne.

Festkarten à 1 Thlr. für beide Abende sind  
heute Abend 6 Uhr in der Musikalienhandlung  
des Herrn C. F. Kahnt, Neumarkt 16,  
zu haben.

**Aufzettel der Dampfwagen auf der  
Sachs.-Thüringischen Bahn:** \*4. — 8. — 45. Brem-  
(Döbeln-Zwickau). — 12. 25. Röhm. — 4. Röd. (Weißer-  
itz-Dresden). — 12. 20. Röd. — 2. 20.  
(Leipzig). — 1. 10. — 2. 50. Röd. —  
(Zwickau). — 1. 30. — 2. 40. Röd. (Döbeln). —  
4. Röd.

Leipzig-Zwickauer Bahn: 6. 25 — \*8. (Röd-  
bogen u. Zwickau). — 12. 30. (Nordhausen u. Göthe-  
nburg-Zwickau). — 4. 45. — \*7. 20. (nur Nordhausen).  
— 2. 25. (Zwickau). — 10. 35.

Thüringische Bahn: 5. 55. (Gera, Leinefelde, Kreuz-  
berg u. W.). — 1. 40. (Erfurt). — 1. 40. (Erfurt,  
Gera, Nordhausen). — 7. 45. (Erfurt). — 10. 5  
(Erfurt). — \*11. 20. (Frankfurt a. M.).

Thüring. Eisenbahn: 4. 40. früh (Hof-Eger-  
Chemnitz-Schwarzenberg). — \*6. 30. (Eger-Hof). —  
1. 10. (Borna direkt). — 9. 10. (Eger-Hof, Chemnitz,  
Schwarzenberg). — 12. 20. (Borna, Chemnitz, Hof-  
Spit.). — 3 (Göttingen nach Werdau, Borna). —  
4. 20. (Erlangen, Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzen-  
berg). — 6. 30. (Altenburg, Borna).

**Aufzettel der Dampfwagen auf der  
Sachs.-Thüringischen Bahn:** 7. 15. (Erfurt). —  
4. 45. (Erfurt). — 10. 40. — 2. 25. (Nordhausen u. Göthe-  
nburg-Zwickau). — 4. 15. — 8. 20. —  
2. 20. (Nordhausen u. Göthe).

Thüring.-Dresdner Bahn: (via Wiesa): 1. 15. früh. —  
4. 45. — 9. 15. — 12. 10. — 5. 50. (Gotha-  
Berlin). — 2. 45. (Erfurt).

— (via Döbeln): 7. 45. (nur Döbeln). — 10. 20.  
Brem.

Leipzig-Zwickauer Bahn: 7. 15. (Erfurt). —  
4. 45. (Erfurt). — 10. 40. — 2. 25. (Nordhausen u. Göthe-  
nburg-Zwickau). — 4. 15. — 8. 20. —  
2. 20. (Nordhausen u. Göthe).

Thüring.-Dresdner Bahn: 7. 25. (Frankfurt a. M.). —  
1. 10. (Eichenfeld). — 8. 35. (Erfurt). — 1. 25.  
(Hof, Gera, Nordhausen). — 5. 45. (Frank-  
furt a. M., Gera, Eichenfeld). — 10. 50. (Erfurt, Göthe).

Thüring.-Eisenbahn: 6. 55. (Borna direkt). —  
1. 10. (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — 11. 30.  
(Göttingen-Borna). — 4. 20. (Chemnitz,  
Hof-Eger, Borna). — \*6. 30. (Hof-Eger, Chemnitz). —  
12. 20. (Erlangen, Hof, Chemnitz, Schwarzen-  
berg).

Das ist derzeit die Befreiung.

**Bekanntmachung.**

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll

den 17. April 1871

an Friedrich Ferdinand Fickewirth zu-

gängige, an der Freystraße unter Nr. 11 ge-  
legene, hausgrundstück, Nr. 1424 M/1 des Kataster-  
verzeichnisses für die Stadt Leipzig, welches  
am 25. Januar 1871 unter Veräußerung  
der Oblasten auf 11,700 m² gewertet  
wurde, nach vorläufiger Weise versteigert werden,  
wobei Berücksichtigung auf den an gleicher Ge-  
richtsstelle aufzuhängenden Anhänger hierdurch be-  
sonders gemacht wird.

Leipzig am 6. Februar 1871.

**Abtl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,**

**Abteilung III.**

Pomzel.

**Bekanntmachung.**

Den 28. März 1871.

Mittwochs 11 Uhr

im Auctionslocale des hiesigen Königl. Be-  
zirksgerichts, Eing. III. part., Zimmer Nr. 2 ein  
politisches Piano, eine goldene Damen-  
u. eine silberne Cylinderuhr mit  
Uhrzeiten gegen sofortige Versteigerung an den Weit-  
städter öffentlich versteigert werden.

Leipzig am 24. Februar 1871.

**Abtl. Handelsgericht im Bezirksgericht.**

Dr. Hagen.

### Holz-Auction.

Auf Pommener Reiter Schlag Glade, zwischen  
Pommen und Lindhardt, sollen Mittwoch den  
15. März a. e. von früh 9 Uhr an  
203 tief. Stämme 8—13 Zoll stark, 25—32 E. lang,  
112 = Klöger 10—17 = 6—12 =  
158 = Stangen 6—7 = 25—30 =  
27 = Rupplastern,  
und Montag den 20. März a. e. eben-  
falls von früh 9 Uhr an im Curtiuswalde

114 tief. Stämme 8—18 Zoll stark, 24—32 E. lang,  
42 = Klöger 10—21 = 6—14 =  
180 eichene = 10—23 = 8—18 =  
16 = 24—38 = 7—14 =  
35 tief. Stangen 7 = 22—28 =

unter den vor der Auction bekannt zu machen-  
den Bedingungen, Vorbehalt des Angebots und einer  
baaren Anzahlung von 10 Rgr. für jede erstan-  
dene Nummer an die Meistbietenden verkauft  
werden.

Versammlung am 1. Tage: im großen Himmel-  
reide nahe an Pommen;

Versammlung am 2. Tage: am Altenhainer  
Weg.

### Die Forstverwaltung.

Montag den 13. März sollen im  
Gauischen Pfarrholze an der Connewitzer  
Linie unmittelbar an der weißen Brücke,  
nachstehende Hölzer unter den an Ort und Stelle  
angeschlagenen Bedingungen meistbietend verkauft  
werden, und zwar

von Vormittags 9 Uhr an  
ca. 5 buchene, 5 eichene, 22 rüsterne  
und 40 erlene Pfuglöcher, 40 eichene und  
30 rüsterne Thürröhre und

von Vormittags 11 Uhr an  
ca. 6 eichene, 3 rüsterne und 2 erlene Scheit-  
flester, 90 Abram. und 44 Langhausen,  
12½ Schod Reisigbunde und 1½ Schod  
Dornenbunde.

Gauisch, am 1. März 1871.  
Der Kirchenvorstand.

**Verkauf eines Braunkohlenwerks  
und einer Ziegelei.**

Die den Herren Gebrüdern Raumann gehörige  
in der Flur Blumroda und zum Theil in der  
Flur Threna, eine halbe Stunde von der  
zwischen Leipzig und Altenburg befindlichen  
Eisenbahnstation Breitungen entfernt ge-  
legene, aus

A. einem im schwunghaften Betriebe sich be-  
findenden Braunkohlenwerk, die Will-  
helmsgrube genannt, und

B. aus einer Ziegelei bestehende Besitzthum, 9 Acre — □ Ruthen Areal  
haltend, soll

Dienstag den 21. März 1871,  
von Vormittags 10 Uhr an in dem Gasthofe  
zu Threna unter den im Termine bekannt ge-  
macht werden, aber auch schon vorher bei mir  
einzuführenden Bedingungen öffentlich versteigert  
werden.

**Ad A.**

Zu dem Braunkohlenwerk gehören  
a. das Abbaurecht auf 14 Acre Areal,  
mithin incl. des Eigenhumsareals des unter  
23 Acre (ca. 37 preuß. Morgen)

befindlichen Kohlenlagers, größtentheils  
Stückholz mit ca. 30 Ellen Mächtigkeit,  
b. ein massives Wohnhaus,

c. ein Pferdestall (für 8 Pferde),  
d. ein massives Maschinenhaus mit 2 Stuben,  
3 Kammern, eine Schmiedewerkstatt u. zwei  
Dampfmaschinen mit 25, resp. 10 Pferde-  
kraft, zwei Dampfkessel,

e. ein massives Schachthaus nebst Wasserschacht  
mit 4 eisernen Pumpenjähnen,

f. eine doppelte Schienenbahn zur Tagebau-  
förderung,

g. zwei Arbeitshäuschen,

h. daß sämtliche vorhandene Betriebsinventar,  
darunter eine Dampfmaschine u. c.

**Ad B.**

Zu der Ziegelei gehören  
a. ein massives Wohnhaus nebst Garten,

b. drei Trockenheuinen, 40,000 Ziegelbretter  
haltend,

c. ein Wirtschaftsgebäude mit Scheune, Pferde-  
stall u. c.

d. zwei Ziegelöfen mit Dachwerk,

e. ein Kalkofen,

f. ein Arbeitshäuschen,

g. das erforderliche Ziegelninventar.

Die Ziegelei kann noch Besinden auch

getrennt verkauft werden.

Die Kaufsumme kann zur Hälfte auf dem Kauf-  
objekte gegen Bergung stehend bleiben.

Nach zu einem Kaufabschluß vor dem

Termine hin ich ermächtigt.

Altenburg, den 18. Februar 1871.

Advocat Gabler.

**Bekanntmachung.**

Der auf Montag den 27. des Mrs. an-  
beraumte Termin zur Versteigerung des dem  
Herrn Köhler in Kraatz gehörigen Immo-  
bilien-Besitzstand findet nicht statt, da ein

Raufvertrag über dieses Besitzthum heute bereits

abgeschlossen worden ist.

Altenburg, den 8. März d. J. 1871.

Advocat Gabler.

**Muebles-Auction.**

Sonnabend 11. März versteigere ich Nicolai-  
straße 39, Goldener Ring, die Meubles, Gerät  
und dergl., 1 Brillenwaage, mehrere Uhren und  
dergl. mehr. Anfang 10 Uhr früh.

E. W. Werl, Auctionator u. Taxator.

**Heute Fortsetzung der 94. Auction im städtischen Leihhause.**  
Kleider, Wäsche, Bettwaren, div. Waaren, Metall, Glas und Porzellan-Glas-  
rath, Taschenwaren, Neger- und Sonnenschirme u. ic.

### Holz-Auction.

Mittwoch, den 15. März, von früh 9 Uhr  
an, sollen in dem in der Nähe der Lindner'schen

Ziegelei gelegenen Pfarrholze von Großstädteln  
über 200 Pfuglöcher

und zwar: Eichen v. 10—43 Zoll unten stark,  
Buche 11—16, Esche 9—15, Ahorn 10—24, Küster  
9—24, Linde 10—17, Eule 9—25, Apfelbaum  
9—13 Zoll,

desgleichen eine Partie eichene und eschene Schir-  
hölzer unter den vor der Auction bekannt zu machen-  
den Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Der Kirchenvorstand von Großstädteln.

**Auction im Weißen Adler.** Heute von 9 Uhr Vormittags an: div. Meubles, ein  
gr. Eßkasten, Schränke, Pulse, zwei Flügel,

sowie ein Polster f. Louires-Cigarren.

H. Engel, Rathskellor.

**Holz-Auction.**

Mittwoch, den 15. März, von früh 9 Uhr  
an, sollen in dem in der Nähe der Lindner'schen

Ziegelei gelegenen Pfarrholze von Großstädteln  
über 200 Pfuglöcher

und zwar: Eichen v. 10—43 Zoll unten stark,  
Buche 11—16, Esche 9—15, Ahorn 10—24, Küster  
9—24, Linde 10—17, Eule 9—25, Apfelbaum  
9—13 Zoll,

desgleichen eine Partie eichene und eschene Schir-  
hölzer unter den vor der Auction bekannt zu machen-  
den Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Der Kirchenvorstand von Großstädteln.

**Auction im Weißen Adler.** Heute von 9 Uhr Vormittags an: div. Meubles, ein  
gr. Eßkasten, Schränke, Pulse, zwei Flügel,

## Oesterreichische Nordwestbahn 5 proc. Prioritäten

garantiert von der f. f. österr. Staatsregierung.

### Appoints à 200 St. Verloosung 1873 beginnend.

Das angegebene Anlagekapital dieser Bahn beträgt St. 64,800,000, davon 36 Millionen in Aktien und 28,800,000 in Prioritätsobligationen, also weniger Prioritäten als Aktien.

Die vorzügliche Zukunft dieser Bahn, die direkte Verbindung zwischen Berlin und Wien herstellend, ist allenfalls anerkannt und erfreut sich sowohl die Aktien dieser Bahn, welche bereits über par stehen, als die Prioritäten einer großen Beliebtheit.

Seit Januar a. e. sind über 30 Meilen dieser Bahn bereits im Betrieb.

Im Jahr vorigen Jahres war der Cours der Oesterreich-Nordwestbahn-Prioritäten über 82% und hielt sich derselbe selbst bei Beginn des Krieges — am 12. Juli 1870 war er noch 82% — auf dieser Höhe.

**Der jetzige Cours ist circa 77%,**

ist daher gewiss ein sehr billiger und bedeutend steigungsfähig.

Leipzig, März 1871.

**Eduard Hoffmann.**

der Lotterie „Saxonia“ in Döbeln à 1 Thlr. (ohne Nieten),  
der Geld-Lotterie des König Wilhelm-Vereins zu Berlin  
à 2 Thlr. (Halbe Loose 1 Thlr.) — Hauptgewinn 15,000 Thlr.,  
der Waaren-Lotterie der Dresdner Gewerbehalle zum  
Besten der Verwundeten à 10 Ngr.,

Expedition des Leipziger Tageblattes.

neueste Form, fein und gut aus gearbeitet, gegen  
Deutschwissen gesichert, empfehlen

I. Qual. II. Qual. III. Qual. IV. Qual.

4 w., 3½ w., 2½ w., 2-2½ w.

**Gebrüder Hennigke,**

Gutfabrik. Grimm. Straße.

## Loose

sind zu beziehen durch die

## Seiden-Hüte

### Das grösste Erfurter Schuh-Lager

■ 45 Reichsstrasse 45 ■

empfiehlt die reichhaltigste Auswahl aller Arten

### Schuhe, Stiefel u. Stiefeletten

für Herren, Damen und Kinder jeden Alters

von den einfachsten bis zu den elegantesten und werden wie bisher bei der anerkannten solidesten Arbeit die  
bekannt billigsten Preise gestellt.

Reparaturen u. Bestellungen nach Maß werden schnell u. pünktlich besorgt.



## Thüringische Eisenbahn.

In Folge vielfacher Anträge auf Gestellung von Wagen zum Gütertransport und in allgemeiner Beschlebung des erhobenen Bedürfnis wegen Förderung der thüringischen Eisenbahn seit längerer Zeit angemeldeten Güterverbindungen seien wir uns veranlaßt, das beteiligte Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß sich der grösste Theil unseres Wagenparks noch in Frankreich befindet und wir daher den Güterverkehr nur in beschränkter Weise nach Wagnabe der vorhandenen disponiblen Transportmittel auszuführen vermögen. Wir müssen ferner auf St. 10B des Bundesreglements ausdrücklich hinweisen, nach welchem wir nicht verpflichtet sind, Güter zum Transport eher anzunehmen, als bis die Beförderung geschehen kann. Durch den herrschenden Wagenmangel wird die ab und zu nötig werdende Zurückweisung der Güter genügend motiviert, weil eine regelmäßige Verladung absolut unmöglich ist, einer Überfüllung unserer Güterschuppen aber entschieden vorgebeugt werden muß, um wenigstens so viel als möglich die nothwendige Ordnung im Güterverkehr aufrecht zu erhalten.

Erfurt, den 8. März 1871.

**Die Direction der Thüringischen Eisenbahngesellschaft.**

## Concordia,

### Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital der Gesellschaft: 10,000,000 Thaler.

Die CONCORDIA übernimmt Lebens-Versicherungen gegen feste und sehr niedrige Prämien.

Geschäfts-Resultate pro ultimo Februar 1871.

Versicherte Capitalien 27,755,371 Thlr.

Reserve: Bonds aus den Beiträgen gesammelt 7,839,205 =

Prospekte und Antrags-Formulare und jede gewünschte Auskunft ertheilen bereitwillig und unentgeltlich die Agenten der Gesellschaft und die General-Agentur Leipzig.

**Richard Boch, Lürgensteins Garten 5c.**

## Hannoversche Lebensversicherungs-Anstalt

in Hannover.

Das Bureau der General-Agentur für obige Anstalt für das Königreich Sachsen und die Thüringischen Staaten befindet sich von heute an

**Brühl Nr. 2, 2. Etage.**

Leipzig, den 3. März 1871.

**Die General-Agentur.**

## Voll-Loosen

(Gültig für alle Clasen)

so wie mit

## Kauf-Loosen

4. Classe 79. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

(Abholste Gewinne 20,000 und 10,000 Thaler),  
Sicher Montag und Dienstag des 13. und 14. März a. e., empfiehlt 45

**August Kind,**

Hotel de Saxe.

Mit Loosen, 4. Classe 79. Königl. Sächs. Landeslotterie, deren Ziehung nächsten Montag den 13. und 14. d. Mts. stattfindet, empfiehlt sich

Leipzig, 7. März 1871.

**C. B. Riebel, Universitätsstr. 1, 2 fl.**

Elegante Herrenhüte à 1 Thlr. empfiehlt C. Schumann, der Spiegelstraße.

## Für Confirmanden.

Schwarze und braune Alpacas à 10,- 6,- 7,- w., Lutre und Doppelalpaka à 10,-

5,- 500 St. der neuesten Lieferung à 10,- 2½,- 3,- 4,- 5,- 7½,- w., schwarze

Mailänder Tafet à 27,- w., Patent-Sam-

met zu Jacques und Kinder-Hüten à 15,-

20,- w. bis 1,- w., echten Sammet à 1½,- w.

Thibets und Röte in allen Farben à 6,- 8,-

10,- 15,- w., abgezogene Unterhüte à 5,- 6,-

weiße Taschenhüte à 1,- Duxend 10,- w. bis

1½,- w., Gardinen à 10,- 3,- 4,- 5,-

7½,- w., 10,- br. Sommerhüte à 17½,- w.

1½,- br. schwarze Tuch à 1,- 1½,- w.

Lattune à 2½,- 3,- w., franzö. Longhairs à

St. 6,- 8,- 10,- 12½,- w., die überall das

Doppelte Kosten mit schwarzer Thibettlicher mit

frischer Kante à 3,- 4,- w., Tücher à 1,-

7½,- w., 15,- w., 1,- 2,- 2½,- br. Chales-Tücher

à St. 2,- 6,- schwarze Tücher-Hüte à

Tücher à 2,- 6,- Tüchteden à 1,- 4,-

Tüchteden à St. 1½,- 2,- 4,- w., Tüchteden

u. Regale-Stoffe à 10,- 2,- 4,- w., schwarze

pastore Schürzen à St. 7,- w.,

Gama à 12½,- w., Eine gr. Parise

Reiter zu Sportpreisen. Wiederga-

kütern Rabatt. Nur Brühl 23 St.

E. Oppenheim.

## Schwarze Tüche

zu Confirmanden-Anträgen empfiehlt billigst

W. Winkler, Reichsstraße 43.

## Bitte Lesen Sie!!!!

Rue noch lange Zeit dauert der  
Aufwand von Herrengarderobe  
am Markt Nr. 2.

## Kleider-Besätze

und Knöpfe in großer Auswahl bei

Walter Naumann, Ecke der Schloß-

straße 27.

## Sammet-Band

mit fester Kante empfiehlt billigst

Walter Naumann, Ecke der Schloß-

straße 27.

## Ausrangirte Taffetbänder,

passend für Frühjahr und Sommerhüte.

Lömpe & Rost,

Grimm. Str. Nr. 34, 1. Etage.

## Braunschweiger Briefmarken

à 100 St. 7½,- w., Gay d. 6,- Hoffnung

à 100 St. 1½,- w., Canada, Österreich

à 100 St. 1,- w., auch einzeln zu verkaufen.

Gef. Adr. P. 44 poste restante Leipzig.

## Grottensteine

(Tuffsteine)

zu Anlagen von Grotten, Aquarien, Einrichtungen

tressen in diesen Tagen bei mir ein und empfiehlt

dieselben in jedem Quantum zu billigsten Preisen.

Franz Wölcke,

Thonröhren- u. Steinplatten-Bogen,

Carlstraße 7c.

## Wohnungsveränderung.

Weinen geehrten Kunden zeigt ich ergebenst an, daß sich meine Wohnung von heute an Markt

Nr. 1, Ecke der Grimmaischen Straße, befindet, und bitte, das mir geschätzte Gutachten zu

auch fernher bewahren zu wollen.

Ergebnest Carl Hartmann, Tapeten-

zur Veränderung.

Haasenstein & Vogler, Annonen-Expedition,

befordert Annonen zu den Originalpreisen ohne Spesen in alle Zeitungen der Welt.

## Haasenstein & Vogler, Annonen-Expedition,

Grimmaische Straße 17.

Hauptriederlage natürlicher Mineralbrunnen

Gaisbader Mühlbrunn, Schlossbrunn und Garndel, Grüner Bittel und

Kräuches, Friedrichshaller und Wallnauer Bitterwasser, Schlesier Ober-Gebirgs-

Wälzerwasser, Bildunger Heilener- und Victorquelle und die beiden Gräben

bereits eingetroffen und die übrigen Mineralbrunnen sind fast sämmtlich unterwegs.

Ich empfehle sowohl diese als auch die bekannten Bade-Gäste, die wohlbekannten Kur-

Pastillen und medicinische Geleisen nur in echten Qualitäten im Gengen u. Engels-

Mineralwasser-Haus-Berndorf-Großes Comptoir

von Samuel Bitter, Peterstraße Nr. 14 im Großen Meister-

englisches und rheinisches Bitterwasser,

gleich trocken, per Post - Preis

1,- w. an, bis 6,- breit, Preis auf Anfrage

zu ergeben.

Carl Hartmann, Tapeten-

zur Veränderung.

Erfurter Schuhlager

von Fr. Wigand ist in Stiefeletten u. Hand-

schuhen für Damen und Kinder sowohl in den ele-

ganteren als auch einfacheren Stilen auf das

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Sonnabend den 11. März.

1871.

Nº 70.

## Dr. Georgi's Rede,

welcher die letzte Sitzung der Stadtverordneten statt wurde, lautet vollständig wie folgt:

Meine Herren!

Ja habe ich in den großen Zeiten, die wir seit vergangenem Sommer durchlebt haben, manchmal meine Pflicht gehalten, den Geübten, welche in diesem Collegium vorausgegangen durften, nach ihren Kräften Ausdruck zu verleihen. Sie werden Ihnen auch heute erwarten, daß ich nicht in Tagesgeschäfte eintrete, ohne das großen weltlichen Ereignisse zu gedenken, das sich vollzogen haben. Ja, Friede, Friede klingt es durch und durch, Friede klingt es durch unsere Stadt, wir führen, daß die Bevölkerung derselben mit bewegtem Herzen zu den Andachtssäulen eilt, sie mit fliegenden Fahnen, mit hellem Richterzug und mit bleibenden Gaben der Liebe ihre Heimat und den Frieden geschenkt hat, die der langersehnte Friede in bewirkt. Ja, wir dürfen jetzt ohne Scham stehen, daß wir uns nach dem Frieden gefreut haben, gefehlt nicht aus Schwäche, nicht aus Feindseligkeit, sondern deshalb, weil das deutsche Volk, dessen Stärke, dessen Kriegsruhm jetzt die Welt erfüllt, nicht den Krieg liebt, sondern die Freiheit und die Werte des Friedens. Gerade aus dieser Friedensliebe ist jener Aufschrei hervor gegangen, der das ganze Volk zusammenführte nach dem Friedensbruch, der uns vom Feind besiegt wurde, jener allgemeine Ruf zur Abwehr des Feindes. Diese Friedensliebe haben wir nie verloren, wir haben uns nach Frieden gefreut, um einen Schlag an bis zum letzten, zumal aber, als wir der höchstlebigen Entscheidung gewichen waren, und die von Hunger und Frost leidenden Kinder standen im eigenen Lande kein menschliches Erbarmen gefunden haben, als bei uns.

Ja vieler und wahrer aber diese Sehnsucht nach dem Frieden bei uns gewesen ist, je reiner und wahrer ist auch die Freude über das Ziel, welches wir nunmehr erreicht haben. Vereinen wir uns heute noch einmal zum Danke für alles, was wir durchlebt haben, zum Danke gegen den Höchsten, der uns jenes Geheimnis gegeben hat; vereinen wir uns heute noch einmal im Danke gegen unsere genialen Führer und unser tapferes Heer, welche getragen von dem Bewußtsein ihrer hohen, südländischen Mission, ausgekämpft haben in diesem schweren Kampfe. Vereinigen wir uns in dem Danke, den wir den Entschlafenen in ihr Grab nachzusagen — wir haben ihrem Leben ein fröhliches, gewaltiges Ende geschenkt, das sie nicht richten und auf in dem Gedanken, daß sie auch ein noch so langes und reiches Leben nicht die eine höhere Aufgabe hätten verwirklichen können — als die war, für welche sie gesonnen sind. — Gern und dankbar erinnern wir uns auch derer, die mit überreicher Kraft aus dem Kampfe hervorgegangen sind, daß das ganze Volk sich seiner Dankbarkeit gezeigt hat, welche getragen von dem Bewußtsein ihrer hohen, südländischen Mission, ausgekämpft haben in diesem schweren Kampfe. Vereinigen wir uns heute noch einmal im Danke gegen Sie, welche die Ihrigen nicht befehlten haben. Ihre Wunden werden in diesen Tagen neu auftreten durch die Friedensbotschaft und durch Sie mit Gott baldige Heimkehr unserer Truppen. Möge es uns doch gelingen, den Trauernden den Trost warm zu Herzen zu führen, daß wir eben das hoch und heilig halten, wofür die Jungen gebüttet haben.

Ja in der That, Großes ist es, was wir erreicht haben, das Größte aber bereits bei Beginn des Kriegs: Wir haben das Vaterland wiederhergestellt. Durch Jahrhunderte hatte unser Volk viele Prüfungen auszuhalten, aber vielleicht in keiner Zeit hat der innere Feind sich zu einem so geschlossenen Chorus zusammengetan, wie vor dem letzten Kriege. Eine feile Freche, thieß im Dienste entthronten Fürsten, thieß der Ultramontanismus und aller inneren Feinde, hatte sich verbündet, denn Feinde die Wege in das Herz des Vaterlandes zu ebnen; sie hatte mit bewohnter Unwissenheit auf den Krieg zugetrieben, und ich glaube, daß sie zu keiner Zeit mein Herz in politischer Weise so niedergedrückt gefühlt hat, als damals, wenn sie hatten wir so viel Anlaß gehabt, an unserem Vaterland zu zweifeln, als zu jener Zeit. Nun ist der Krieg, und mit einem Male stand das Vaterland da, mit einem Male schlossen sich die Pforten von Ost und West, von Süd und Nord in eine zusammen, mit einem Male schlug das Schicksal den Deutschen Sieg, aus welchem ihm das Schicksal in die Adern täglich geträufelt wurde; mit einem Male schloß sich Orléans als Glied zur Abwehr des Feindes und seine Macht vermochte sie nicht zu trennen! Das waren große, herliche Tage, unvergleichlich für Jeden, der sie im Innern erlebt hat. Und wenn wir jetzt manchmal darüber gesprochen haben, ob wir an Kraft des Staates und der Freude verloren haben, weil die Hoffnung der Freude nicht mehr in so lauten Stimmen emporholzen, so müssen wir uns sagen, daß eben das Größte bereits gewonnen war: das Vaterland — und das geeinte Vaterland stand. Aber auch der Friede bringt uns Großes: ein praktischer Politiker faumt ja als verschlagene Befreiung, die Jahrhunderte von uns getrennt waren, sind wieder mit uns verbunden. Wohl kann wir deshalb den Vorwurf der Habhaftigkeit erheben müssen, ja sogar aus der

Mitte unseres Volkes selbst. Aber wir wissen, dieser Vorwurf entspringt nur dem Reide, oder dem Parteihafe, und mit gutem Gewissen können wir sagen: das Volk konnte und durfte nicht anders handeln. Wenn es noch Lebenskraft in sich fühlte, könnte es nicht zurückgeben, ohne das einst und geraubte Gebiet zurückzunehmen. Ein Volk kann nicht dulden, daß wettwollte Männer ihm auf die Dauer entrissen werden; wir müssten die Rechte des Ganzen höher halten als die der Einzelnen, und wir trösten uns, daß die Kinder des Elends uns bereit sind gegen werden für diese Thaten, die ihnen ihr Vaterland gerettet haben.

Zugleich haben wir bei diesem berechtigten Friedensschluß die Idee der Gerechtigkeit und der Gleichheit zur Geltung gebracht. So sehr wir Siege auf Siege gehäuft haben, wir wären doch als Sieger zurückgegangen, wenn wir den herrschenden Anspruch eines Volkes anerkannt hätten, das zu allen Zeiten die Hände nach unserem Besitz ausgestreckt hat, daß ihm selbst nichts genommen werden dürfe. Sowohl in der weiten Welt Deutschlands, heute kann jeder Deutsche sein Haupt hoch tragen; nie aber werden wir einen anderen Anspruch erheben, als daß gleiche Recht, wie andere zu genießen. Dadurch haben wir auch die stiftende Idee der Verantwortlichkeit der Völker zur Geltung gebracht. Es ist leicht, wenn ein Volk die Schuld für sein Unglück auf einen Einzelnen wälzt, aber gerade, weil es dies seit Jahrzehnten gethan hat, daß das französische Volk sich in diese Lage gebracht. Wir müssen nunmehr feststellen, daß eine der ersten Handlungen seiner Volksvertretung wiederum die war, die Schuld auf einen Einzelnen zu laden. Werden wir uns im Gegenseite der hohen Verantwortung bewußt, die jeder Einzelne im Volke hat, eben durch den Krieg ist der Einzelne so recht in die Gemeinschaft des Ganzen gestellt worden; er kann nicht auf seine Rechnung ständigen, er schuldigt sich sein ganzes Volk. Es ist bei diesem Kriege klar geworden, welchen Wert eine sittliche und fehlende Jugend, welche Wert die unerschütterliche Grundlage des Familienlebens hat, es ist klar geworden, was es bedeutet, wenn der Einzelne mit regem Fleiß in seiner Tätigkeit arbeitet, welche die selbe auch sei.

Mit diesem Gefühl der Verantwortlichkeit lassen Sie uns eintreten in die neue Zeit, die vor uns liegt. Es sind uns große Aufgaben gestellt. Wenn wir uns erinnern, daß unsere Befrissenheit zum größten Theil aus einem geistigen Kampfe hervorgegangen ist, so werden wir nun einesfalls vorzüglich durch die Vergänge der ersten Hälfte des vorigen Jahres, gemahnt, daß wir ausharren müssen in diesem geistigen Kampfe, und wir können nun andererseits aber auch hoffen, daß das Volk, nachdem es sich über diesen Kampf hinweg die Hände gegeben, ihn auch zu einem der Menschheit erreichlichen Ende führen wird.

Die eben verübergegangenen Tage haben und eine tiefe Wunde an dem Körper unserer Gesellschaft gezeigt. Müssten wir auch die Wege bestimmen, die gewisse Klassen gehen wollen, so müssen wir doch den inneren Kern anerkennen, aus welchem die Erbitterung eines Theils des Volkes hervorging, und wir müssen unsere ganz Autonomie darauf richten, daß jede Wunde geschlossen werde.

Es ist vielfach prophezeit worden, daß nunmehr eine Zeit der Reaction drohen werde. Ich für meine Person habe niemals daran geglaubt, denn ich erinnere mich daran, daß bei unserem Volke solche Seiten stets mit jenen zusammenhängen, in denen die nationalen Hoffnungen des Volkes getäuscht worden sind.

Wir haben auch gerade in den letzten großen Zeiten erkennen müssen, daß das gegenwärtige Vertrauen in unserem Heere die großen Wunder hat thun lassen, und auch im Staatsleben werden wir das Vertrauen nicht als eine Untergang, den Mangel an Vertrauen nicht als höchste politische Weisheit ansiehen dürfen, andererseits müssen wir auch wachsam sein, daß wir nicht durch unsere Siege in unserer Freiheit geschädigt werden. Unser Volk hat die hohe Mission: die Lebensformen zu finden für ein freies und gesittetes Volk. — In diese Aufgabe lassen Sie auch uns eintreten frohen Muthe und mit vollem Bewußtsein unserer Verantwortlichkeit. Vereinigen Sie sich mit mir, meine Herren, in dem Ruf, der dieses Alles umfaßt soll: "Hoch Kaiser und Reich!" Die Versammlung stimmt lebhaft ein.)

## Tagesgeschichtliche Übersicht.

Aus Berlin, 9. März, berichtet die „Norddeutsche Allg. Zeit.“: Die am heutigen Morgen erfolgte Wahl des Reichskanzlers ist das freudige Ereignis des Tages, freudig sowohl in Beiseite der Personen des Grafen Bismarck — und wer im Vaterlande näher heute nicht den herstellenden Anteil an der selben — als auch freudig in Bezug auf die politischen Verhältnisse, die somit jetzt definitiv zu einem Abschluß gelangt sind, in welchem das perfektive Eingreifen des vielseitigsten Staatsmannes nicht mehr erforderlich ist. Es war noch früh, als die Equipage, die den Reichskanzler und seine Familie in das Ministerhotel führte, durch die Wilhelmstraße rollte, und vor den wenigen Leuten, welchen man zu dieser frühen Stunde begegnete, und die ihren Tagesgeschäften entgegen gingen, waren es nur einzelne, die den Grafen erkannten und sich sagten, daß der Herr im grauen Militärmantel, der mit seinen Damen in dem einfachen Wagen vorüberfuhr, der Mann

sei, der in sieben Monaten das deutsche Reich neu gegründet und denselben zwei Provinzen hinzugefügt. Der nächste Dank gegen die Verschönerung, die dem Reichskanzler die Kraft zu seinem gewaltigen Werke gegeben und die ihn glücklich wieder ins Vaterland zurückgeführt, ist das Gefühl, das sicherlich jeden Patrioten beherrscht.

Das amtliche Blatt von Paris enthält einen Artikel, in welchem heißt: Frankreich habe die Republik gewählt, weil diese allein im Stande sei, die Geister zur Eintracht zu führen. Es würde mithin ein Verbrechen sein, wollte man durch Intrigen und Angriffe, welche bedrohen, den Sieg einer monarchischen oder dictatorischen Minorität herbeizuführen. Eintracht säen, Unruhen begünstigen und Agitationen wach rufen. Es hieße das nichts Anderes als die Republik umstürzen und den Despotismus wieder herbeizubringen. Die Regierung habe eine Ehre darin, die Republik zu beschützen und werde sie mit Energie und mit der festen Absicht vertheidigen, derselben als Basis das wichtigste Vertrauen zu verschaffen, ohne welches der öffentliche Wohlstand nicht gegeben könnte. Sie werde ferner die Ordnung aufrecht erhalten und über die Ausführung der Gesetze wachen, die allein sie in den Stand seien könnten, die Zeit herbeizuführen, in welcher der Friede zur völligen Sicherstellung gelange.

Schon beginnt zum großen Mißfallen des Hrn. Rochedort die französische Regierung mit der Entwicklung der Pariser Nationalgarde, deren beträchtliche unruhige Elemente stets nur einen wohlgeordneten und bewaffneten Kern der Gemeinde abgeben. Ob nach den Gegenvorlebungen, welche die Nationalgarde von Belleville, Montmartre etc. getroffen haben unter dem Vorwande, „die Republik zu beschützen“ die Entwicklung sich ohne Störung vollziehen wird, ist noch nicht abzusehen. Auf dem Montmartre sind förmliche Schanzen gebaut, mit Kanonen armirt, die gegen Paris gerichtet sind, und geheime Central-Comités sorgen dafür, daß die Glüh nicht zum Verbrennen kommt. Wie ernst man in Pariser Regierungskreisen die Sache ansieht, geht aus einem am 4. März Morgen nach Bordeaux gerichteten Telegramm des Generals Binoix hervor, in welchem er dringend um militärische Hilfe bittet und meldet, daß in den bereits oben erwähnten Stadtvierteln die beabsichtigte Insurrection offen besprochen wird. Seitdem sind nur zwar einige Truppenabstellungen in Paris eingetroffen, aber die letzten Pariser Berichte belgischer Blätter vom 6. und 7. schärfern die Situation noch als eine äußerst schwierige. Zufolgedessen in Bordeaux gestellten und einer Commission zur Berichterstattung überwiesenen Antrages, die Mitglieder der Septembreregierung zur Rechenschaft zu ziehen, hatten die Herren Jules Favre und Simon ihre Entlastung gegeben, auf Thiers' Verlangen dieselbe jedoch einstweilen wieder zurückgezogen.

In der Nationalversammlung zu Bordeaux am 8. März sprach Thiers über den Stand der Finanzen und erklärte hierbei, die durch den Krieg veranlaßten Ausgaben außerhalb Paris überstiegen die Summe von 1100 Millionen francs. Hierauf folgten Wahlprüfungen. Der Bericht des Büros für die Prüfung der Wahlen in Algier schlug vor, die Wahl Garibaldi's für ungültig zu erklären, da derselbe für die Gültigkeit der Wahl erforderlich französische Nationalität nicht besaß. Victor Hugo bestätigte den Antrag des Büros und sagte, Niemand in Europa habe Frankreich beigebracht, nur ein einziger Mann habe dies gethan. Garibaldi sei der einzige unter den für Frankreich kämpfenden Generälen gewesen, welcher nicht besiegt worden sei. Lebhafte Unterbrechungen, große Bewegung. Victor Hugo erklärte inmitten großen Lärms, sein Mandat niederzulegen; ein Mitglied der Rechten verlangte, daß, bevor über die Gültigkeit der Wahl Garibaldi's entschieden werde, eine Untersuchung über die Thaten gelöst werde, welche das Unglück Frankreichs herbeigeführt hätten. (Erneute leidenschaftliche Bewegung.) Der Präsident stellte die Frage an Victor Hugo, ob er seine Demission aufrechterhalte. Victor Hugo erklärte, auf derselben zu beharren, und verließ ohne Weiteres den Saal, indem er Worte austauschte, welche bei den herrschenden Unruhen unverständlich blieben. Hierauf bestieg ein Deputierter die Tribüne und erinnerte an das Versprechen Durclos'. Paris nur tot oder siegreich wieder zu betreten, trotzdem habe er den von ihm Befehlten die Sorge überlassen, ihn zu verteidigen. Von Garibaldi sprechend, erinnerte Redner an die Deputierte Gambetta's, in welcher dieser Garibaldi den Vorwurf der Unfähigkeit mache; es sei nötig zu wissen, ob Garibaldi gekommen sei, für Frankreich zu kämpfen oder nicht vielmehr für die allgemeine Republik. General Lefèvre bezeugte die Tapferkeit Durclos'. Langlois rüttete im Interesse des Vaterlandes einen energischen Appell zur Einigkeit an die verschiedenen Parteien und war den Deputirten das Übermaß politischer Leidenschaft vor. Die Gültigkeit der Wahl Garibaldi's ward schließlich dem Bureau zu neuerlicher Berathung überwiesen und wird zur endgültigen Beschlusffassung vor die Versammlung gelangen. — Von Seiten der betreffenden Commission der Nationalversammlung ist endlich noch längeren Debatten über den künftigen Sitz der Nationalversammlung die definitive Entscheidung auf Fontainebleau gefallen. Wie versichert wird, soll sich Thiers dieser Wahl angeschlossen haben. Bei der demnächstigen Diskussion über diesen Gegenstand in der National-

versammlung erwartet man die Einbringung eines Amendingens zu Gunsten der Vertretung nach Versailles, welches von einer bedeutenden Anzahl von Deputirten unterzeichnet sein soll.

Das folgende Denkmal des bubenhaften Wahnsinns, der gewisse Kreise des modernen Kosmopolitismus und Humanismus ergreifen hat, geht der R. A. B. in spanischer Sprache zu: „Die von Ihnen vereinigten Abgeordneten der Freimaurerlogen und der Internationalen haben den folgenden Beschluss gefaßt: Wilhelm und seine beiden Gehilfen Bismarck und Moltke, die Geiseln der Menschheit, durch ihren unersättlichen Thirst die Uthoden so vieler Räuberien, Brandstiftungen und Mordshäten, werden wie drei tolle Hunde für außerhalb des Gesetzes erklärt. Allen unseren Brüdern in Deutschland und auf dem ganzen Erdkunde ist die Vollstredung des gegenwärtigen Beschlusses aufgetragen. Für jedes der drei verurteilten wilden Thiere wird eine Million Frauen erworben, welche von den sieben Großlagen an die Ausführenden oder an deren Erben gezahlt wird.“ Ueberdrücklich ist dieser schändliche Bludunn: „Ein Todesurteil“, gebrüllt in Madrid, entnommen aus der Zeitung „le Télégraphe“ in Brest.

Zur Warnung für Deutsche, die sich nach Frankreich sehnen, lassen wir nachstehend einen von Francisque Sarcey unterzeichneten Artikel des „Gaulois“ folgen: „Möge man uns doch wohl verstehen“, heißt es darin, „wenn wir die Deutschen vertreiben wollen aus diesem Frankreich, welches sie geplündert, verwüstet, mit Blut gedünstigt haben, wenn es uns am Herzen liegt, gegen sie eine Liga zu organisieren, die von Havre nach Marseille geht, wenn wir von unserer Gönnerfreundschaft abschließen, so geschieht das nicht allein aus einem engherzigen Rachegeiste. Ja, ohne Zweifel, es ist das in unserer Angelegenheit, es liegt viel Hass darin! Und wann, großer Gott, wären wir denn bereit zu hassen, wenn wir uns nicht von einem unüberwindlichen Gross befürchtet fühlen gegen Barbaren, welche, nachdem sie unser schönes Land geplündert, nachdem sie unsere Städte verbrannt, nachdem sie uns ausgebürgert und ruinirt haben, uns noch den demütigendsten den verderblichsten Vertrag aufgebürdet haben, den Frankreich je erbuldet hat. Ja, wir hassen sie, wir hassen sie aus tiefem Herzen, und das haben sie nicht gefohlen. Das ist sogar das Einzigste, was sie bei uns nicht gefohlen haben. Aber es ist nicht der Hass allein, der uns befehlt. Es ist besonders und vor Allem die Sorge für unsere Sicherheit. Die Philosophen wollen, daß wir ihnen ihre Beleidigungen verzeihen, sei es darum, wir verzehren sie ihnen. Wir verlangen aber, daß sie uns keine anderen zufügen. Weil wir der Biber nicht die Bähne ausbrechen können, so wollen wir sie wenigstens vom Hause fern halten. Das ist es, was ich den Aposteln der „Toleranz“ zu antworten hatte.“

Einer Deputirten der „Times“ aus Paris zufolge hat ein Aufstand des 10. Bataillons der Nationalgarde des Seine-Departements stattgefunden. Derselbe ist jedoch ohne ernstliche Folgen rasch unterdrückt worden.

Aus dem Lager von Bitz vom 6. März meldet das „Frankl. Journal“: „Morgen findet die Übergabe der Festung statt. Die Garnison zieht unter Klingendem Spiel mit allen Handwaffen ab. Nur das zur Festung gehörende Material bleibt zurück. Das Garnisonscorps wird in Paradestellung die Vertheidigung des Platzes vorbereiten lassen. Das Verhältnis zwischen den beiderseitigen Truppen war bisher bekanntlich ein ganz freundliches.“

Die angeblichen diplomatischen Bemühungen der englischen Regierung zu Gunsten Frankreichs stehen in gar keinem Verhältniß zu dem Lärm, den die englische Presse über die deutschen Friedensbedingungen macht. Seitdem ist die Sprache der bedeutenderen Journale erheblich mäßigter geworden und auch die ganze diplomatische Intervention Englands beschränkte sich auf eine obenein post festum eingetretene Garbitte hinsichtlich der Höhe der Kriegsostenzenschädigung, ein Schritt, welcher vielleicht nur unternommen wurde, um dem rostigen Drängen in der Presse und im Unterhause eine Concession zu machen. Die englische Regierung kannte die weise Mäßigung, die für den Grafen Bismarck stets maßgebend gewesen ist, zu gut, um nicht zu wissen, daß von dem, was als unbedingt notwendig gefordert worden, auch nichts mehr abzuhandeln sei.

## Verschiedenes.

Ein bewundernswertes Raritätsensammler erhielt in Neustadt-Dresden, der zugleich mit seiner deutschen Tochter den Herrn Franzosen gern das Wort redet. Seine große Vorliebe für Frankreich aber befandet er dadurch, daß er am Tage des Eintretens der französischen Gesandte in Dresden den an den Närden noch befindlichen Straßen- oder Feldschmuck abtrug und sorgsam aufbewahrte, um für sich und seine Kinder einen Bildchen französischer Erde zu besitzen! (Dr. R.)

Der Korrespondent der „R. Fr. Pr.“ in Bordeaux thiebt ein Gespräch zwischen zwei französischen Generälen mit, daß er in dem Hotel zu den drei Königen zu Basel anhörte. Die beiden Herren troßen sich, wechselten die üblichen Begehrungen und verschiedene „mon général“ mit einander und dann fragte der eine den andern: „Mon général, de quelle capitulation êtes-vous?“ („General, welcher Kapitulation gehören Sie an?“)

# Subscriptions - Eröffnung

auf Stück 30,000 Actien à 150 Gulden österr. Währ. in Silber = 100 Thlr. Pr. Cr. und auf  
Stück 30,000 Prioritäts-Obligationen à 150 Gulden ö. W. in Silber = 100 Thlr. Pr. Cr.  
der f. f. privilegirten

# Prag-Duxer Eisenbahn.

## **Actien-Capital:**

fl. 8,100,000 österr. Währ. Silber = Thlr. 5,400,000 Preuß. Courant, eingetheilt in Stück 54,000 Actien,  
**Einzelnen-Emmission:**

### **Prioritäten- Emmission:**

fl. 12,150,000 ö. W. Silber — Thlr. 8,100,000 Pr. Crt., eingetheilt in Stück 81,000 Prioritäts-Obligationen, von welchen gegenwärtig die oben bezeichnete Anzahl Aktionen und Prioritäts-Obligationen zur öffentlichen Subscription gelangen.

**Die Aktien** lauten auf Ueberbringer und erfolgt deren Tilgung innerhalb der Concessionsdauer nach Tilgung der Prioritäts-Obligationen im Wege ganzjähriger Verloosungen im waffen Nominalwerthe in Silber. Für die durch Verloosung getilgten Aktien werden Genußscheine ausgegeben.

**Die Prioritäts-Obligationen** lauten auf Lieferbringer, werden mit 5% in Silber vergütet und im Wege halbjähriger Verloosungen innerhalb 50 Tagen ausgezahlt.

Die Prioritäts-Obligationen laufen auf wiederholter, werden mit 5% im Silber bezahlt und im vollen Nominalthee in Silber rückbezahlt. Deren Coupons sind zahlbar ohne Abzug von Einkommensteuer und sonstigen Steuern, Stempel und Gebühren.

Die Coupons der Aktien sind am 1. Juli, die Coupons der Prioritäten am 1. Jänner und 1. Juli jeden Jahres fällig. Coupons-Einlösungsstellen werden in Wien, Prag, Berlin, Leipzig, Dresden, Frankfurt a. M. und Hamburg errichtet. — Die Anglo-Österreichische Bank verzinst während der Laufzeit die Aktien und Prioritäten mit 5% in Silber.

## **Subscriptions- Bedingungen.**

- |          |  |                |   |
|----------|--|----------------|---|
| Wien     | 1) Die Zeichnung findet am 16. März 1871 in:<br>bei der Anglo-Österreichischen Bank, | Cöln           | bei dem A. Schaafhausen'schen Bankverein, |
| Prag     | : : Böhmisches Compte-Bank,  | Leipzig        | : den Herren Becker & Comp.,              |
| Pest     | : : Zivnostenska banka pro Cechy a Moravu v Praze,                                   | Dresden        | : : : Hammer & Schmidt,                   |
| Graz     | : : Filiale der Union-Bank,  | Hamburg        | : dem Herrn Michael Käckel,               |
| Brünn    | : : Anglo-Hungarian-Bank,  |                | : : Philipp Elsmeier,                     |
| Lemberg  | : : Steiermärkische Compte-Bank,   |                | : den Herren Eduard Frege & Comp.,        |
| Krakau   | : : F. F. pr. Mährischen Bank für Industrie und Handel,                              |                | : : W. M. Warburg & Comp.,                |
| Salzburg | : : F. F. pr. Galizischen Aktien-Hypotheken-Bank,                                    | Frankfurt a.M. | : der Österreichisch-Deutschen Bank,      |
| Berlin   | : : Herrn Stanislaus Heintuch,   | München        | : : Bayerischen Vereins-Bank,             |
| Breslau  | : : der Bank für Oberösterreich und Salzburg,  | Augsburg       | : den Herren Chr. v. Fröhlich & Söhne,    |
|          | : : den Herren J. W. Krause & Comp., Bankgeschäft,                                   | Stuttgart      | : : Pfleum & Comp.,                       |
|          | : : Richter & Comp.,   | Nürnberg       | : dem Herren J. Em. Wertheimer,           |
|          | : : der Breslauer Disconto-Bank,   |                |   |
|          | : : den Herren Gebrüder Guttentag,   |                |   |

**Hannover** bei dem Herren **Dr. J. Brendorf**, während der gewöhnlichen Geschäftsstunden gleichzeitig, aber gesondert für Aciien und Prioritäten statt und wird am selben Tage geschlossen. Das Resultat der Bezeichnung wird durch die öffentlichen Blätter bekannt gegeben und werden bei etwaiger Ueberzeichnung die subscrirbiren Verträge einer möglichst gleichmäßigen Reduction unterzogen.

2) Der Emissionspreis ist im Silber für jede Aktie mit **66 x - fl. 99** - Thlr. **66** Pr. Cr. für jede Prioritäts-Oblig. mit **71 x - fl. 106 $\frac{1}{2}$**  - **71** festgesetzt; die Subscribers können jedoch den Emissionspreis auch in österr. Währung Banknoten, und zwar zum Durchschnittscourse des Silbers nach dem officiellen Wiener Coursblatt vom 14. April bezahlen, was sie bei der Subscription zu erklären haben, falls sie von diesem Rechte Gebrauch machen wollen.

3) Die Subskribenten haben bei der Bezeichnung 10 % der gezeichneten Nominal-Beträge, in Baarem, in Hypothekarscheinen, in Kassascheinen von Geldinstituten oder in vorjemmagigen Effecten zu 80 % Courswertb des der Subscription vorhergehenden Vorrentages, als Caution zu erlegen. Bei etwaiger Ueberzeichnung wird nach geschehener Repartition die mehrerlegte Caution zurückgestattet.

Der Bezug der Stille hat an dem Orte, an welchem die Rechnung erfolgte, zu geschehen.

Der Bezug der Stücke hat an dem Orte, an welchem die Bezeichnung erfolgt, zu erfolgen.  
Die Subskribenten können die auf ihre Bezeichnung entfallenden Stücke innerhalb der obenbezeichneten Frist auch in Theilbeträgen beziehen.  
5) Soar - Cautionen werden beim Bezug der sämmtlichen, auf die betreffende Bezeichnung entfallenden Aktien oder Prioritäts-Obligationen sofort, bei theilweisem Bezug aber erst bei  
11. Februar des folgenden Jahres eingezahlt, bis dahin aber mit 4 % verzinst.

Die in Effecten erlegten Cautionen werden nach dem Bezug des sämtlichen auf den Zelchner entfallenden Stüde zurückgestattet.  
6) Die Silber-Zinsen auf die entfallenden Stüde laufen für den Subscriptenten vom Tage des Bezuges an und werden von diesem Zeitpunkte bei der Uebernahme regulirt.

7) Das Bezugsberecht der Zeichner auf die Actien und Prioritäts-Bezugscheine erhält, wenn bis zum **15. April** diejenigen nach Bezugserhalt ausgetauscht werden.

8) Unter der Bezeichnung "Titule" werden einstweilen, bis die definitiven Titres ausgefertigt sind, Bezugscheine auf den vollen Nominalwert lautend, verstanden; diese Bezugscheine werden jedoch längstens bis 1. Juli laufenden Jahres gegen die definitiven Actien und Prioritäts-Obligationen umgetauscht werden.

9) Blanquette zu den Subscriptions-Erläuterungen können bei den genannten Beichenstellen in Empfang genommen werden.  
Wien, am 11. März 1871.

## Auszug aus dem Prospect.

Das Kohlengebiet von Dux-Bilin und Brüg ist mit recht als eines der größten und bedeutendsten Braunkohlenlager bestimmt, es kann auch, wie wir schon gesagt haben, nicht unter den Kohlenlagerstätten des Kontinentes überhaupt nur selten wieder zu finden sind. Das verkehrsfähige Quantum der möglichen Ausbeute beträgt nach verlässlichen Erhebungen im Minimum an hunderttausend Millionen Tonnen. Die Heizkraft der Braunkohle des Dux-Biliner und Brüger Kohlenbedens verhält sich zu jener der besten Steinkohle im günstigsten Falle wie 9:18 verhältnis.

Das Kohlenstück erreicht oft eine Mächtigkeit von 16 Klaftern und liegt so leicht, daß die Gewinnung der Kohle sehr leicht und billig ist, wodurch auch die Conurrenzfähigkeit auf sehr weite Strecken gesichert erscheint. Ungeachtet dieses Kohlenreichtums des nordwestlichen Böhmen leiden die an das Dux-Biliner und Brüder Kohlenbeden angrenzenden industrie- und volksreichen

**Die unbedingte Nothwendigkeit der Herstellung geeigneter Communicationsmittel manifestierte sich dringend in zahlreichen Eingaben der betheiligten Gemeinden und Bezirke, welche durch ihre legalen Vertretungen das hohe k. k. Handelsministerium wiederholt um Abhülfe bateten. Den diesfallsigen Schritten, die wesentlich die Herstellung einer neuen Communication mit den Kohlenlagern im nordwestlichen Böhmen lebhaft befürworteten, schlossen sich die Abgeordneten des böhmischen Landtages und der Prager Stadtrath energisch an.**

sich besonders auch der Prager und der Emichower Stadtrath energisch an. Die f. f. priv. Prag-Dux Eisenbahn entspricht demnach einem vollständig wirtschaftlich tief begründeten und auch allgemein anerkannten Bedürfnisse. — Die Länge der Bahn b  
trägt im Ganzen 18 Meilen, die Länge der Linie Prag-Dux 16 1/2 Meilen. — Der Stand der Bahn ist ein dreifacher:

2) Eine zweite hochwichtige volkswirtschaftliche Aufgabe wird die Prag-Duxer Eisenbahn in Bezug auf die Förderung des internationalen Verkehrs dadurch zur Lösung bringen, daß sie das Mittelglied einer Bahnverbindung bilden wird, welche Norddeutschland in kürzester Linie über Leipzig mit Prag, beziehungsweise mit Wien verbindet. Die Prag-Duxer Eisenbahn hat nicht nur jetzt schon an ihren Endpunkten in Dux und Bečov gesicherte Anschlüsse, sondern hat überdies bezüglich der Herstellung einer neuen, direkten Verbindung zwischen Prag und Kreisberg mit der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie bereits ein Abkommen abgeschlossen, die Vorconcession erworben und sind die Vorarbeiten zur Durchführung dieser Bahnlinie im Gange.

Die Prag-Duxer Eisenbahn tritt übrigens nahezu an allen wichtigen Verkehrspunkten ihrer Linien in unmittelbaren Anschluß mit anderen Bahnen, und zwar findet sie: in **Obernitz** an die **Pilsen-Priesener Eisenbahn von Pilsen nach Dux**, in **Prag** Anschluß an die **böhmische Westbahn**, in **Billin** : : **Bielatal-Bahn** und mittelst dieser zur Elbe, in **Kaiser Franz Josef-Bahn**, in **Dux** : : **Dux-Bodenbacher und Aussig-Teplitzer Bahn**, in **Staatsbahn**, in **Brüx** : : **Aussig-Teplitzer Bahn**. Buschtiehrader Bahn.

3) Die Prag-Dux Eisenbahn wird auch einen nicht unbedeutenden Localverkehr zu vermitteln haben, dessen Bedeutung klar wird, wenn man sich die dichte Bevölkerung jener Bezirke, welche sie von der Landeshauptstadt an bis in das industriereiche böhmische Mittelgebirge durchzieht, die gute, ja zum großen Theil vorzügliche Bodenqualität und hohe Cultur dieses Distrikts gegenwärtig hält, und endlich die zahlreichen an dieser Route daselbst bereits bestehenden Etablissements, wie Zuckersfabriken, Brauereien, Dampfmühlen, Spiritusfabriken u.

In Würdigung aller dieser, eine bleibende Ertragsfähigkeit dieser Bahnlinie sichernden Factoren hat denn auch bekanntlich ein harter Concessionskampf zahlreicher Bewerber um die Concession dieser Linie stattgefunden.

**Der vollständige Prospekt mit der Situationskarte der Bahn liegt bei allen Zeichenstellen gratis aus.**

# Prospect der aus der Ahrens'schen Brauerei zu Berlin hervorgegangenen Actien-Brauerei-Gesellschaft „Moabit“.

Grundcapital 550,000 Thlr., eingetheilt in 5500 Actien à 100 Thlr.

Der Betrieb einer Brauerei von gröherer Produktionsfähigkeit gehört in Berlin, bei der in starkem Zuwachs begriffenen Bevölkerung, zu den lohnendsten industriellen Unternehmungen, insbesondere wenn intelligente Leitung und ausreichendes Capital den Betrieb fördern und unterstützen. Dies hat die Unterzeichneten veranlaßt, die bereits 28 Jahre bestehende und seit ihrer Gründung in steter Fortentwicklung begriffene, wohl bekannte

## Brauerei von M. Ahrens & Co.

in eine Actien-Gesellschaft umzuwandeln und solche hierdurch zu gröherer Ausdehnung, vermehrter Production und somit höherem Ertrage zu bringen. Es eignet sich gerade diese Brauerei vorzüglich für den eben bezeichneten Zweck; ihre bisherige Entwicklung ist ohne Unterbrechung eine steigende gewesen — wie die Höhe der von ihr im Laufe der Jahre geahlten Braumalzsteuer ähnlich erweist — und ihr Product hat sich seit langen Jahren durch seine Güte in der Gunst des Publicums fest eingebürgert. Die Ahrens'sche Brauerei hat im letzten Jahre selbst bei einer Production von 25,000 Tonnen dem Bedarf der Abnehmer nicht immer genügen können.

Die auf einem Areal von ca. 10 Morgen errichtete Brauerei entspricht in allen ihren Anlagen den gegenwärtigen Anforderungen der Technik. Im Besitz einer Actien-Gesellschaft soll die Brauerei nicht nur ihren alten wohlverdienten Ruf sich erhalten, sondern es wird das vergrößerte Anlage- und Betriebs-Capital ihr auch gestatten, die Production wesentlich zu erhöhen, woraus dann eine noch gröhere Rentabilität als bisher sich ergeben muß. Es ist in Aussicht genommen, durch Vergrößerung der Brau-Anlagen die gegenwärtige Produktionsfähigkeit von jährlich 25,000 Tonnen zunächst bis auf 50,000 Tonnen zu erhöhen.

Der bisherige Besitzer der Brauerei, Herr Ahrens, hat sich contractlich verpflichtet, die nächsten zehn Jahre hindurch die technische Leitung der Brauerei weiter zu führen. Die günstigen Resultate, die er bisher im eigenen Besitz erzielte, lassen schon vor der beabsichtigten Erweiterung der Brauerei eine Jahresproduktion von mindestens 8 vct. mit Sicherheit in Aussicht stellen.

Ein Hinweis auf die Rentabilität anderer wohlrenomierter Actien-Brauereien ergibt als Resultate pro 1869—1870:

Berliner Brauerei-Gesellschaft Tivoli . . .	10%	Dividende,
Berlin-Brauerei in Leipzig . . .	10%	
Brauerei zum Felsenkeller in Dresden . . .	15%	
" zum Feldschlößchen in Dresden . . .	16%	
" zum Waldschlößchen in Dresden . . .	20%	

und dürfen wir in Rücksicht auf Güte des Products, Solidität und bewährte Geschäftsführung, sowie vortheilhaftem Erwerb, unsere Gesellschaft den oben genannten unbedingt anreihen, also auch eine entsprechende Prosperität und Verjüngung unseres Actien-Capitals gewärtigen.

Die Gesellschaft erwirbt einen Grundbesitz von circa 1800 Quadrat-Metren, welcher bei 1112 Fuß Straßenfront an zwei Hauptstraßen von Moabit gelegen ist. Dieser Grundbesitz repräsentiert schon jetzt einen großen Theil des Actien-Capitals und wird vermöge seiner höchst günstigen Lage unzweifelhaft noch bedeutend im Werthe steigen.

Der Feuerassenwert der Gebäude beträgt . . . 175,450 Thlr.

des Brauerei-Inventars . . . 60,000 .

Summa 235,450 Thlr.

Zur Übernahme der Brauerei mit ihren Einrichtungen und Vorräthen, zu Neubauten sowie zur Beschaffung eines reichlichen Betriebs-Capitals ist das Actien-Capital auf 550,000 Thaler normirt worden, zerfallend in 5500 Actien à Thaler.

Von diesem Actien-Capital sind bestimmt:

für den Erwerb der Brauerei nebst Inventar	550,000 Thaler
abzüglich der auf 10 Jahre à 5 vct. Zinsen darauf verbleibenden Hypothek	150,000 .
	400,000 Thaler
für Bauten, Anschaffungen und Betriebs-Capital	150,000 .
	550,000 Thaler

Das Gründungs-Comité glaubt, indem es zur Actien-Subscription einlädt, daß Unternehmen um so mehr als ein solides und aussichtsvolles darstellen zu können, als es sich bei demselben nicht um Gründung eines neuen Geschäfts, sondern lediglich um Weiterführung und Ausdehnung eines gut rentirenden Unternehmens handelt.

Berlin, im März 1871.

**Das Gründungs-Comité der Actien-Brauerei-Gesellschaft „Moabit“.**  
Carl Delbel. Bernhard Friedheim. Julius Grelling, Firma: Gebrüder Grelling.

### Bedingungen der Zeichnung

### auf 550,000 Thaler in 5500 Metien à 100 Thaler der Actien-Brauerei-Gesellschaft „Moabit“.

1) Die Zeichnungen erfolgen al pari auf Grund des Gesellschafts-Statuts vom 7. März 1871 am

Montag den 13. März o.,

Dienstag den 14. März o.

In Berlin bei den Herren

**Feig & Pinkuss, Französische Straße 20a,  
Gebrüder Grelling, Schinkel-Platz 4.**

2) Bei der Zeichnung ist eine Baureinzahlung von 10 Prozent der gezeichneten Summe zu leisten.

3) Im Falle der Überzeichnung tritt eine Reduction der Zeichnungen ein und wird das Resultat bekannt gemacht.

4) Die Zeichner sind bei Vermeidung der im §. 7 des Gesellschaftsstatuts vorgesehenen Nachtheile verpflichtet, binnen 14 Tagen nach Eintragung der Actien-Gesellschaft in das Handelsregister den Restbetrag der gezeichneten Summe bei den Zeichenstellen einzuzahlen, und erhalten dafür Interimscheine, welche binnen 3 Monaten gegen Actien ausgetauscht werden.

Prospekte und Statuten können bei den Zeichenstellen in Empfang genommen werden.

Das unterzeichnete Bankhaus ist beauftragt und bereit, Zeichnungen auf obige Actien entgegen zu nehmen:

**Eduard Hoffmann.**

### Ehre Lehr- und Erziehungsanstalt Albertinum

zu Burgstädt bei Chemnitz.

Die Anstalt beginnt den 17. April den 17. Jahreskursus sowohl in den Realklassen, wie in den speziellen Abteilungen für Handel u. Landwirtschaft u. bereitet vor für die verschiedenen Berufsbildungen, sowie für Hochschulen, Gymnasien u. das Freiwilligenexamen. Ritter-Lustkunst erhält Herr Schuldr. Teichmann in Leipzig. Prospekt gratis durch Dr. Dr. Hahn.

Lager  
Schmiedeis. u. anheiserne  
**Träger,  
Säulen,  
Eisenbahn-  
Schienen**  
u. s. w.  
bei  
**Götjes, Bergmann & Co.,**  
Neudnitz bei Leipzig.

In beliebiger Auswahl sind vorhanden:

### Blühende

Opacithen erster Qualität, Tulpen, Narzissen, Tazetten, Kreuz, Scilla's, gefüllte blühende Mandelblümchen und andere blühende Blumen; ferner Gummibaume, Palmen, Begonien, Cypressen in Töpfen und eine Menge anderer dekorativer Pflanzen; ferner

**Ecadren- und Palmenwedel**  
in sehr verschiedenen Arten und Größen und zu allen Preisen.

**Laurentius'sche Gärtnerei.**

### Zur bevorstehenden Pflanzzeit

empfehlen wir:

Zierbäume und Ziersträucher aller Art, Coniferen in großer Auswahl, Rosen, hochstämmige, in den besten Sorten, Obstbäume, gefüllte, in Spaliere und Pyramiden von Apfels, Birnen-, Aprikosen-, Pfirsich-, Kirschen- u. Pfauenarten.

Gärne für das freie Land u. c.

Das neueste Preisverzeichniß Nr. 45 wird sowohl in der Baumküche als auch in der Gärtnerei unentgänglich abgegeben.

**Laurentius'sche Baumschule,**  
Brandweg Nr. 21 (Glossbach).

**Bouquets,**  
von Rosen und Bergpfeifmünch, empfiehlt das Gaschwitzer Blumengewölbe **Klostergasse 15.**

**Zu verkaufen**  
20 Centner Pfauenmus für Wiederbeschaffer im Ganzen oder einzeln sehr billig  
Produktionsgeschäft Dörnienstraße 3.

### Kirschbäume,

hochstämmig, in den besten Sorten veredelt und mit schönen Kronen, empfiehlt die Rittergut-Gärtnerei

Gaschwitz.

10 bis 12 Schod sehr starker Serie ist für 1 Thlr. 20 Rgr. pr. Schod an einen Händler im Ganzen abzulassen von der Gärtnerei des Rittergutes Müglitz. Lieferung franco Wurzen.

Weinen gebrechliche Kunden zur Nachricht, daß ich nächsten Dienstag auf meinem Stande, vis à vis dem Rathause, fehlalte mit gut lokenden

Hülsenfrüchten, als:

Erbsen, geschält und ungeschält, Zuckerrüben, so wie grüne, weiße Bohnen und Cierbohnen,

große gelesene u. ungelesene Linsen, verschiedene Sorten Graupen,

Zago, braun, Zago, weiß, Eiergräupchen, Zaconnudeln, Faden nudeln, Hirse, Reis, ganz, u. Brechreis, Weizenquries,

verschied. Sorten Vogelfutter u. alle Sämereien, Thür. Pfauenmus, geb. Pfauenmus, geiß, Apfel, frische Breiherberen, eingeb. Mehl, Stärke, Soda, Seife, Waschblau,

verschiedene Sorten grüne Waare, fr. Sauerkraut, fr. Rittergutssbutter, Käse und Kier, Weizenfester Kartoffeln à Wege 4 v., Röhlchen à 3½ v.

Ich bitte um gütige Beachtung, werde auch stets billige Preise stellen, auch geht der Verlauf in meiner Wohnung fort. Frau Holster, Hall. Gäßchen 2.

### !Jauersche!

### = Würste. =

### Heringe,

feinstes schottischer Fisch, à Wandel 7½ v.  
empfiehlt F. W. Dittrich,  
Tauchaer Straße.

Heute frischen Dorsch  
und Seehechte.

Ernst Klessig, Hainstraße 3.

Frische süsse Schellfische,

Vierländer Hühner, Schneehühner, Haselhühner, frische Hummer, vorzüglichen Astr. Caviar, geräucherten Winter-Rheinlachs, Frankf. a. M. Bratwürste, Hamburger Rauchfleisch, vorzügliche Schläcke, Cervelat, Trüffel- und Zungenwurst, Ital. Brünellen, Kathar.-Pflaumen, frische Weintrauben, frische Orangen, süsse Apfelsinen und Citronen.

J. A. Nürnberg Nachf.,

Markt No. 7.

Frische Holsteiner Austern  
für die Wein- und Frühstücksstube.

## Frischen Seedorf und frischen Blumenkohl, Cappler Völlinge. J. A. Nürnberg Nachfolger, Markt No. 7.

### Verkauf.

Ein mittles Haus mit großem Garten in der westlichen Vorstadt ist mit 5 bis 6000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Reflectanten wollen gefällig ihre Adressen unter D. F. II. 5000 in der Expedition dieses Blattes abgeben.

### Guts-Verkauf.

Veränderungshälfte soll ein sehr schönes Gut bei Lüben, 170 Morgen Areal, lauter Raps- und Weizenböden, für den Preis von 33,000 ₣ durch mich verkaufen werden. Hypotheken zu 4% fest und sicher. Wirtschaftsgebäude wie Stallungen neu. Es befinden sich 4 Pferde und 18 Stück Vieh auf demselben. Näheres bei August Lohmann, Elsterstraße 27.

### In Plagwitz

ist in schönster Lage der Leipziger Straße ein Bauplatz von 9000 ₣ zum Bau einer Villa zu verkaufen. Das Grundstück ist mit Eisenbahnlinie, einem Stallgebäude und Warenhaus bereits versehen. Nähe bei W. Braunsdorf in Plagwitz.

### Ein Hotel

in einem sehr frequentirten Badeorte, neu und confortabel eingerichtet, mit großem Concertgarten, in schönster Gegend belegen, ist mit allem Inventar unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter B. S. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Billa-Verkauf.

Die Dämmering'sche Villa in Lindenau, bestehend aus Hauptgebäude mit 12 Zimmern etc., 2 Seitengebäuden mit Gemüsehaus, Stallung, Kutscherei- und Garagenhöfchen etc. und großem Garten, soll sofort verkaufen werden durch

Adv. Gerutti, Hainstraße Nr. 29.

### Hausverkauf.

Ein herrschaftliches Häusgrundstück in Leipzig, für 2 Familien, mit schönem, staubfreiem Garten, soll für den Preis von 18,000 ₣ bei einer Anzahlung von 9000 ₣ verkaufen werden; dasselbe ist qualitätsfrei. Adressen unter M. 10 befürdet die Expedition dieses Blattes.

### Das kleine Haus mit großem Hof und Garten (ges. schönem Bauplatz) Banerische Straße Nr. 7 ist sofort billig zu verkaufen. Näheres daselbst.

### Haus-Verkauf.

Das verläufige Haus liegt in einer der lebhaftesten Straßen der Vorstadt, ist neu und solid gebaut, trägt 7½ ₣ netto Binken, Anzahlung bei Lieferabre 4—5000 ₣, welche auch in sicherer Hypotheken oder Vertragspapieren geahlt werden können. Reflectanten wollen ges. ihr Adv. unter Z. R. II. 36. in der Expedition d. Bl. abgeben.

Ein an sehr frequenter Lage hier schön eingerichtetes Postcafé u. L. Produktengeschäft ist wegen Gründlichkeit des Besitzers zu verkaufen. Reflectante bitten man Adv. spät. M. M. 1000 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Ziegelei-Verkauf.

Eine Ziegelei in sehr guten Zustande, mit neuer Maschinenpreise verhältnismäßig alle Gattungen von Ziegeln, sowie Formen zu Trainirrohren liefert, dabei einen guten Umsatz mit einem nachweislichen Reingewinn von 2000 ₣ p. a. erzielt, soll jedoch haben Alters und Gründlichkeit des Besitzers durch mich verkauft werden. Es gehören 33 Ader Areal zu verkaufen. Preis 18,000 ₣. Hypotheken 7000 ₣ fest und sicher. Näheres bei

August Lohmann, Elsterstraße 27.

Zu verkaufen ist ein Mohrproductengeschäft. Zu erfragen Markt Nr. 2 im Haussstand.

**Regulateurs** von bester Qualität für 10 ₣, richtig gehend, sind zu verkaufen Grimm. Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Eine gold. Damenuhr für 9 ₣, richtig gehend, zu verkaufen Grimm. Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Billig zu verkaufen sind Gold- und Gorallen-Schmuck, Ketten, Armbänder und Ringe. Barthmühlenhof. Brückenwagensfabrik, 2. Etage.

**Flügel-Pianinos, Pianoforte** von 115 ₣ an bis zu 500 ₣ aus der Fabrik der Herren Hölting & Spangenberg in Leipzig werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstr. 41, III.

Pianinos, Pianoforte sind zu verkaufen oder auch zu vermieten Petersstraße Nr. 24, 2. Et.

Ein gutgebautes Tafelform (Mah.) mit Sprüzen. Platte ist billig zu verl. Sternwstr. Döß. 5, Tr. E. I.

## Pianinos

Wegen Todesfalls ist in Dresden ein gut eingerichtetes Parfümerie-Geschäft zu sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Reflectanten, denen Fachkenntnisse fehlen, stehen im Geschäft selbst Kräfte zur Verfügung, die sie binnen kurzer Zeit vollkommen darin einarbeiten. Adv. werden nach Dresden an Henr. Weidenmüller, Rosmarinstraße 4, erbeten.

### Geschäfts-Verkauf.

aus der Fabrik der Herren Schmidt & Suppe in Leipzig v. 150 ₣ bis 250 ₣ verkaufst zu Fabrikpreisen und unter 3-jähriger Garantie Robert Seltz, Petersstraße Nr. 14.

Preism. 3. verl. ein gebr. Pianoforte in Jacobson und mit Metallplatte. Näheres Betteln 20, I.

Ein prachtvolles Nachbaum-Pianino ist unter Garantie billig zu verkaufen Universitätstraße Nr. 16, I.

Zu verkaufen ist billig ein gutes Gebrauchs-Hochzeitskleid aus der Fabrik der Herren Schmidt & Suppe in Leipzig v. 150 ₣ bis 250 ₣ part.

Ein Konfirmandenanzug für Knaben, nur einmal getragen, ist zu verkaufen. Näheres Petersstraße Nr. 7 part.

Für Confirmanden ist ein fast neuer schwarzer Tuchrock billiger zu verkaufen v. Adler, Petersstraße 18, 3 Könige, Hof. III.

Circa 800 Thd. wollte weiße u. couleurete Tocken sind billig abzugeben. Offerten bevorzugt die Exped. d. Bl. unter T. P. 10.

Neue Tophas, Matratzen aller Art, mit und ohne Bettstellen, empfehl. billigst.

A. Beyer, Tapetizer, Burgstraße Nr. 8, NB. Matratzen u. Bettstellen verteilt d. O.

Kleider- u. Wäsche-Chiffoniere, Bettten, Sofas, Kommoden, Küchen-, Kleiderkästen, Bettstellen, Tische, sind billig zu verl. Windmühlentstr. 19, II. r.

Ein großer Salontisch, 5½ Ellen hoch, 1½ Elle breit (Gold mit Marmorensol) ist zu verkaufen Reichstraße Nr. 47, 4 Tr. bei Mann.

Zu verkaufen sind billig 2 Tophas, Aufsatz, Dresdner Hof im Hofe I. 3 Tr. bei Herm. Goldz.

Comptoir-Vulte stehen billig zu verkaufen Burgstr. Nr. 5, im Meubledmagazin.

Für Bäder!

Umzugshälfte ist sofort billig zu verkaufen eine 6- und eine hellige Bude, 3 gr. Mehlhäuser, eine Waage, Semmel- und Kuchenbretter, Trögel und Tücher, Siebe, Gießfleder, Semmel- und Brotschieber, Schüsseln und Bleche, starke Teigbrecher und Brezelhörsen, eiserne Krüppen, gr. Kohlenbümpel und Mulde, neue Schieberstangen, ein Wagen mit Hund, ein eis. Etagenofen und Kanonenofen, ein Edentisch, eine Tasel, Regale, Körbe, Semmelgitter, 2 Speisekränze, starker Ausziehtisch u. a. m. Gr. Windmühlentstr. 18 im Geschäft.

Eine Drehschleife neuester Construction und noch im besten Zustande, ist wegen Mangel an Platz sofort zu dem sehr billigen Preise von 50 ₣ zu verkaufen. Kaufleute wollen sich ges. wenden Sternwartenstraße Nr. 19b, I. rechte.

Zu verkaufen stehen 2 neue Halsbälzen, ein ganz leichter offener Wagen, Dogcart, und ein etwas gebrauchtes Autogeschirr Weststraße Nr. 35 part.

Zu verkaufen stehen mehrere 2 u. 4rädrige Handwagen, Biegendrosenagen, ferner Fahrräder für Kranke Schützenstraße Nr. 5.

Zu verkaufen sind eine Wiege und eine große Waschwanne Sternwartenstraße 16, Treppe B, II.

Wagen-Verkauf.

Ein elegantes zweispänniges Coups verkaufen für 300 ₣ W. Braunsdorf in Plagwitz.

Seit dem 10. März nicht von Morgens 7 Uhr an ein Transport neu-mittelender Dößauer Kühe mit Külbären zum Verkauf Gerberstraße 50, schwarz-roth. A. Hartling aus Scholz bei Dößau.

Lehmerde und Schutt kann abgefahren werden Hebe Straße Nr. 33.

Kaufgesuche.

Bei Cosse wird ein Pauplay gel. ungef. 600 ₣. Adv. bitten man abzug. Antonstraße 9, Restauration.

Reichstraße 38, 1. Etage werden alle gangbaren Gegenstände, Wertgegenstände, Lager- u. Leibhausgegenstände zu höchsten Preisen gekauft, Rückauf billig gestaltet.

Gekauft werden alle courante Waren und Wertgegenstände, Rückauf billig gestaltet.

Reumarkt 15, 1. Etage. Hohe Preise werden gezahlt für Uhren, Gold- und Silbersachen, Bettten, Wäsche und Kleidungsstücke, auch wird auf alle courante Waren Geld geliehen Schuhmacherspähnen Nr. 5, 1 Treppe.

Ein- u. Verkauf getragenen Herren- u. Damenkleider, Wäsche, Bettten, Schuhwerk, Uhren- u. Goldsachen Gerberstraße 22, 1 Tr. Hoffmann.

Gesucht wird ein Zimmermann, welcher in Hobelarbeit erfahren ist. Zu erft. Katharinenstraße Nr. 3 im Haussstand.

### Schmiedegesellen

bekommen Arbeit nachgewiesen Herderstraße, Görlitzer Sonne bei Herrn Stiefel.

Zum möglichst baldigen Antritt wird für eine Sortiments-Buchhandlung Norddeutschlands ein mit guten Kenntnissen ausgerüsteter junger Mann als Lehrling gesucht.

Musikalische Kenntnisse erwünscht, aber nicht unbedingt notwendig.

Offerten nimmt unter Chiffre M. B. II. 5 Herrn A. Brochhaus in Leipzig entgegen.

In einem hübschen lithographischen Atelier kann ein Lehrling plaziert werden. Gehyrd wird nichts besonderes. Adv. unter V. 4. in der Exp. d. Bl.

Ein guterzogener Knabe, der Buchbinden will, findet zu älterer Stellung Altenburgstraße 21.

Ein Zimmerlehrling wird jetzt oder bald gesucht.

Umgehend werden tüchtige Coloristen und Mädchen verlangt.

Friedrichstraße Nr. 12.

Ein unverheiratheter, tüchtiger Mensch, hilfsbereit, der zugleich Haushaltsposten zu machen hat, wird gesucht.

Nur mit besten Bezeugnissen versehene Bewerber finden Beschäftigung und wollen sich anmelden Johanniskasse Nr. 49.

Gesucht 1 Waschhelfer, 1 Diener u. Gärtner, 1 Kuhhirt, 2 Raufb. 2 Kellner, durch A. Löffel, Alte Fleischergasse 29, H. G. I.

Gesucht 2 Kellner, 2 Diener, 2 Matzellein, 1 Arbeiter, 5 Burschen, Ritterstraße 2, I.

Gesucht wird sogleich ein junger Kellner auf Rechnung Neudorf, Seitenstraße Nr. 24.

Einen gewandten Kellner suchen

Kitzing & Helbig.

Gesucht werden einige Arbeiter, welche wo möglich in einer Feindensiedlung gearbeitet haben, bei guten Lohn in der Kärberei von Louis Dumont.

Ein gut empfohlener Arbeiter findet Beschäftigung Zepter Straße Nr. 35.

Im Feuerwerkslaboratorium zu Görlitz können noch einige fleißige u. geschickte Burschen leichtige und dauernde Beschäftigung finden.

Gesucht wird zum 1. April ein gewandter Kellnerbursche Neumarkt Nr. 11.

Carl Brauer.

Gesucht wird zum 15. d. W. ein Kellnerbursche Kupfergäßchen Nr. 6.

Ein Kaufbursche, ehrlich und fleißig, welcher wo möglich salzen kann, wird gesucht bei

Hübel & Egler, Sternwagentstr. 15d.

Gesucht werden sofort mehrere Kaufburschen für den halben oder auch für den ganzen Tag. Näheres in d. Exp. d. Deutschen Allg. Zeitung, Querstr. 29.

Gesucht 1 Verkäufer, 1 Gouvernante, 4 Kindermädchen, 5 Köchinnen Ritterstraße 2, I.

Wir suchen eine junge, solide, gebildete Dame zum sofortigen Antritt zu engagieren.

Geschwister Steinbach, Neumarkt 22.

Eine geübte Buhmacherin wird sogleich gesucht.

Eine geübte Maschinensteppierin und eine Quarbeiterin werden zum sofortigen Antritt gesucht. Berber & Löwe, Ritterstraße 26, I.

Gesucht wird eine ganz geübte Weinhändlerin zu dauernder Arbeit Gr. Fleischergasse 7, 3 Tr. B.

Geübte Schneiderinnen werden gesucht.

Windmühlenstraße 48, rechts 1. Etage.

Eine erste Arbeiterin, welche in Gaststätten ganz perfekt ist, sucht

Wilhelmine Abitzsch.

Gesucht werden sofort eine Maschinennähmaschine, geübt auf Überhemden, und eine Quarbeiterin Pfaffendorfer Straße Nr. 5, 4. Et.

Die Hof-Schmuckfeder-Fabrik von Julie verw. Estler.

Schloßgasse Nr. 16, 1. Etage, nimmt Federarbeiterinnen und

Lernende an.

Junge Mädchen, die Blumenarbeiten u. Federschmieden lernen wollen, werden gesucht bei

Wilhelm Besser jun., Nicolaistraße Nr. 1, I.

Youngen Mädchen finden Beschäftigung in der Kärberei von Louis Dumont.

Gesucht wird z. 1. April ein ordentliches, ordnungsgemäßes Mädchen als Kellnerin im Zwergengarten zu Wurzen.

Gesucht pr. 1. April eine Mamsell für Dienstbüro. Adressen B. 50. in Herrn Otto Klemm's Buchhandlung, Universitätsstraße, abzugeben.

Gesucht wird zum 1. April ein Stubenmädchen. Solche, die mit guten Bezeugnissen versehen sind, mögen sich in den Dienstbüros finden mit Buch melden bei Frau Professor Roscher, An der 1. Bürgerschule Nr. 3, I.

Eine Jungengagd., die ihr Hof gründlich versteht und gute Bezeugnisse aufzuweisen hat, wird zum 1. oder 15. April gesucht.

Leibnizstraße Nr. 23.

# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 70.

Sonnabend den 11. März.

1871.

## Eine Köchin

wird gesucht Moritzstraße Nr. 20.

Gesucht 1 Jungfer, 1 Köchin, 2 Jungemägde

und 4 Mädchen für Alles Magazingasse 11 p.

Gesucht werden zum 1. April 1 gelbe Köchin

und Jungemägde. Nur Solche mögen sich melden,

die gute Zeugnisse aufzuweisen haben, Neumarkt

Nr. 12 im Gewölbe bei Albert Kirsten.

Gesucht wird ein Mädchen, welches gut

ausgebildet ist. Eßterstraße Nr. 35 partete links.

Gesucht wird gegen guten Lohn wo-

nmöglich schon zum 1. April ein ganz zu-

mündiges Mädchen in gelegten Jahren, welches

in der Küche wohl erfahren ist, sich aber auch

der häuslichen Arbeit unterzieht. Nur Solche,

die ganz gute Zeugnisse aufzuweisen haben,

mögen sich melden Marienstraße Nr. 3, 1. Etage.

Gesucht: 1 Kochmam. p. 1. Mai c. (Geb. 80 ♂).

1 Jungfer f. e. adel. Herrsch. ausw. (1. Apr. c.), 5

Mädchen f. Küche u. Haus, 2 Hausmädchen, 8 lä.

Kindermädchen, 4 Küchenmädchen durch A. Löff.

kleine Fleischergasse Nr. 29, H.-G. I.

Gesucht

niemand von einer hiesigen Herrschaft ein arbeits-

fähiges und solides Mädchen für Küche

und häusliche Arbeit vom 1. April d. J. ab.

Zu erfragen bei der Haushauffrau

Adolphstraße Nr. 1.

Gesucht wird zum 1. April ein in gelegten

Jahren stehendes Mädchen, das bewandert in der

Küche, auch Hausharbeit verrichtet. Näheres beim

Haushauffrau Petersstraße Nr. 40.

Ein freundl. will. Mädchen, am liebsten v. Lande,

wo im Waschen, Räumen u. Stricken, überh. in weißl.

Arbeitsfähig ist, wird für ein Paar ältere Leute bis

zum 1. April in Dienst gesucht. Näheres beim

Herrsch. Fischer, Radlergasse, Grimm. Nr. 24.

Gesucht wird ein reinliches Mädchen für Küche

und häusl. Arbeit. Antritt den 15. d. Mts.

Petersteinweg 50, Restauration.

Zum 15. März wird ein anständ. an Ordnung gewo-

nigtes Mädchen, das willig z. häusl. Arbeit u. f. Kinder z.

gehoben ist, Markt Nr. 6, 2. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen mit bescheidenen

Zeugnissen zum 15. dieses, welches etwas in der

Küche erfahren ist.

Vorburggäßchen 9, 1 Treppe.

Ein junges anständiges Mädchen vom Lande,

so möglich noch fremd hier, wird für Küche und

Küche Arbeit zum 1. April gesucht. Nur mit

guten Zeugnissen versehene haben sich zu melden

Universitätsstraße Nr. 10, 2. Etage links.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches

Mädchen, das sich willig jeder häusl. Arbeit

unterzieht, Burgstein's Garten Nr. 5 e. part.

Gesucht wird zum 1. April ein ehrliches und

höfiges Mädchen für häusliche Arbeit

Neumarkt Nr. 11. Carl Brauer.

Ein junges Mädchen für ein Kind und häusl.

Küche sucht Rob. Schubert, Burgstr. 21, 4. Et.

Krankheit halber wird zum sofortigen Antritt

in ordnungsliebendes, zuverlässiges Mädchen für

Küche gesucht. Mit guten Attesten Verschene

wollen sich Brühl Nr. 58, 3 Treppen melden.

Gesucht wird ein junges Mädchen als Kinder-

Mädchen. Mit Buch zu melden Neuschönfeld,

Kunzweg 17 b bei C. A. Helm, Bädermeister.

Gesucht wird ein anständiges freundl. Kinder-

Mädchen Nicolaistraße 54, 4 Treppen rechts.

Gesucht ein junges Mädchen zur Aufwartung

für den Nachmittag Leichsenstraße 2, 3. Etage links.

Gesucht wird eine Aufwärterin für den

ganzen Tag Fleischergasse Nr. 4.

## Stellengesuche.

## Silber-Bergbau.

Am Fuße des Erzgebirges ohnweit Dresden findet

sich das interessante Vorkommen der folgenden

Minerale: Onyx, Porphy, Quarz, Hornstein,

Quarzit, Trapp und Uralanit unmittelbar neben

demselben, auf verhältnismäßig kleinem Flächen-

zum. Dieses Götium durfte, verbunden mit an-

dem Wahrnehmungen, den wissenschaftlich wohl-

gefundenen Entschluß rechtfertigen, auf der be-

liegenden Städte Verträge wegen Erforschung

oder Erzgänge zu unternehmen. Durch Stolzen-

bach ist nur auch noch weißer kristalliner Kalk-

stein und Feldspat- und Hornblendeporphyr, wel-

cher namentlich Alexander von Humboldt als den

meistverkauften Porphy vorzüglich bezeichnete,

ausgestellt.

Behufs Fortsetzung der in der That Göt. ver-

liehenen Arbeiten wünscht der Einsender mit einem

Kapitalisten in Verbindung zu treten; die aufzu-

zuhenden Kosten werden in naher Zeit schon

allein durch die gleichzeitige gewinnreiche Ausdeu-

lung des vor trefflichen Kalksteinlagers reich-

lich erzeugt. Gelegentlich der statthaften Local-

Widmung sollen den gezeigten Refectanten noch

andere hochmögliche und zeitgemäße Propositionen

z. Theil werden. Gern erfolgt Näheres auf ge-

geneigte Offerten pr. Adresse „der Frühling 1871“

Poste restante Kreischa.

In Leipzig oder nächster Umgebung sucht ein

thätiger militairfreier Mann aus der Landst. unter

bescheidenen Aufprächen Stellung in irgend welcher

Branche. Erfahrungen im Mef- und Handels-

handel, Fabrikation sowie Ökonomie stehen zur

Seite. Caution könnte nach Besinden bis zur

Höhe von 2000 Thlr. gestellt werden.

Gef. Offerten unter H. S. poste restante

Ebersbach bei Zittau erbeten.

Ein junger Mann, militairfrei, sucht unter bescheid.

Ansprüchen eine Stelle als Markthelfer, Handmann

ob. dgl. Beschäftigung. Gute Zeugnisse stehen zur

Seite. Werthe Adr. bitte man abzug. Brühl 57 d. Bl.

Werthe Adr. bitte man abzug. Brühl 57 d. Bl.

Werthe Adr. bitte man abzug. Brühl 57 d. Bl.

Werthe Adr. bitte man abzug. Brühl 57 d. Bl.

Werthe Adr. bitte man abzug. Brühl 57 d. Bl.

Werthe Adr. bitte man abzug. Brühl 57 d. Bl.

Werthe Adr. bitte man abzug. Brühl 57 d. Bl.

Werthe Adr. bitte man abzug. Brühl 57 d. Bl.

Werthe Adr. bitte man abzug. Brühl 57 d. Bl.

Werthe Adr. bitte man abzug. Brühl 57 d. Bl.

Werthe Adr. bitte man abzug. Brühl 57 d. Bl.

Werthe Adr. bitte man abzug. Brühl 57 d. Bl.

Werthe Adr. bitte man abzug. Brühl 57 d. Bl.

Werthe Adr. bitte man abzug. Brühl 57 d. Bl.

Werthe Adr. bitte man abzug. Brühl 57 d. Bl.

Werthe Adr. bitte man abzug. Brühl 57 d. Bl.

Werthe Adr. bitte man abzug. Brühl 57 d. Bl.

Werthe Adr. bitte man abzug. Brühl 57 d. Bl.

Werthe Adr. bitte man abzug. Brühl 57 d. Bl.

Werthe Adr. bitte man abzug. Brühl 57 d. Bl.

Werthe Adr. bitte man abzug. Brühl 57 d. Bl.

Werthe Adr. bitte man abzug. Brühl 57 d. Bl.

Werthe Adr. bitte man abzug. Brühl 57 d. Bl.

Werthe Adr. bitte man abzug. Brühl 57 d. Bl.

Werthe Adr. bitte man abzug. Brühl 57 d. Bl.

Werthe Adr. bitte man abzug. Brühl 57 d. Bl.

Werthe Adr. bitte man abzug. Brühl 57 d. Bl.

Werthe Adr. bitte man abzug. Brühl 57 d. Bl.

Werthe Adr. bitte man abzug. Brühl 57 d. Bl.

Werthe Adr. bitte man abzug. Brühl 57 d. Bl.

Werthe Adr. bitte man abzug. Brühl 57 d. Bl.

Werthe Adr. bitte man abzug. Brühl 57 d. Bl.

Werthe Adr. bitte man abzug. Brühl 57 d. Bl.

Werthe Adr. bitte man abzug. Brühl 57 d. Bl.

Werthe Adr. bitte man abzug. Brühl 57 d. Bl.

Werthe Adr. bitte man abzug. Brühl 57 d. Bl.

Werthe Adr. bitte man abzug. Brühl 57 d. Bl.

Werthe Adr. bitte man abzug. Brühl 57 d. Bl.

Werthe Adr. bitte man abzug. Brühl 57 d. Bl.

Werthe Adr. bitte man abzug. Brühl 57 d. Bl.

Werthe Adr. bitte man abzug. Brühl 57 d. Bl.

Werthe Adr. bitte man abzug. Brühl 57 d. Bl.

Werthe Adr. bitte man abzug. Brühl 57 d. Bl.

Werthe Adr. bitte man abzug. Brühl 57 d. Bl.

**Zu vermieten** sind vom 1. Oct. 1871 an, nach Besiedeln auch früher, Goethestraße Nr. 5, 1. Etage vier nebeneinander gelegene helle Zimmer, zu juristischen Expeditionen, Comptoirs u. dergl. vorzügl. geeignet. Räheres dafelbst.

Berhältnis halber ist vor 1. April Wiesenstraße 16 b, 2. Etage, ein elegantes, sehr freundliches Familienlogis, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubett und Gärtchen, zu vermieten. Räheres in der Buchhandlung von

Theodor Zinner.

**Zu vermieten** ist eine Wohnung in 1. Etage Sidonienstraße 12 e für 160,- (incl. Wasserleitung u. Treppenbelaufung) durch Dr. Andriksen, Reichstraße 44.

**Garnologis**, kein meubliert, sind zu vermieten Sternwartenstraße 41, II.

Ein gut meubliertes Garnologis, jep., Hansch., ist zu vermieten Elisenstraße 10, höchst Parterre.

Ein sehr meubliertes Eckzimmer ist auf längere Zeit zu vermieten Reichstraße 12, 3. Etage.

Eine schön meublierte Wohnung ist für 2 ans. Herren zu verm. Thalstraße 11, 3 Tr. 1. Vorber.

Ein freundliches, gut meubliertes Wohn- und Schlafzimmer, Haus- u. Zaalschlüssel, auf Wunsch mit Kos., ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Johannigasse Nr. 27, rechts 2 Treppen.

**Zu verm.** ist sogl. oder später ein gut meubl. jep. Zimmer mit neuem Matratzenbett, Saal- und Haushalt. Ritterberger Str. 30, höchst Parterre r.

**Zu vermieten** ein sehr meubliertes Zimmer Löherstraße 9, II. rechts.

**Zu vermieten** 1 Stube mit Kammer für 2 Herren Reuscheneck, Eisenbahnhofstraße 8, I.

**Zu vermieten** eine freundlich unmeublierte Stube mit Kochofen Löherstraße Nr. 4.

**Zu vermieten** eine freundl. meubl. Stube mit oder ohne Bett Wageningasse 6, 2 Treppen.

Zu verm. 1 freundl. gut meubl. Stube mit oder ohne Schlafz., H- u. Saalz., an 1 od. 2 Herren u. 15. d. M. zu bez., Luerstraße 33, hinterh. 3 Tr.

Eine freundliche Stube ist an zwei anständige Herren zu vermieten Sternwartenstraße 41, II.

Eine helle freundl. Stube mit 1 oder 2 Betten ist als Schlafräume an Herren zu vermieten Hohe Straße Nr. 26, 4 Treppen.

Eine unmeublierte Stube mit heller Schlafräume, schöner Ausicht u. separat, ist vom 1. April ab zu vermieten Gerberstraße Nr. 31, 4 Treppen.

Zu vermieten eine Stube mit Kochofen, nicht jep., für ruhige Leute ohne Kinder Lange Str. 4, 4 Tr. links.

2 Schlafräume in einer Stube sind offen für Herren Petersstraße 16, 1 Treppe links.

Mehrere Schlafräume sind zu vermieten Gerberstraße 6, Hof rechts 3 Treppen links.

Offen sind 2 Schlafräume für Herren in einer fr. Stube mit Kammer Petersstr. 35, Tr. A, III. r.

Offen ist eine Schlafräume für einen soliden plumpen Herrn Rosenhalgasse Nr. 3, 4 Tr.

Offen sind zwei Schlafräume mit Hausschlüssel Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 31, 3 Treppen.

Offen ist 1 Schlafräume mit Saal- u. Haushalt, meßfrei, Universitätsstr. 12, 3 Tr. vorne heraus.

Offen ist eine Schlafräume Münzgasse 2, 1 Treppe vorne.

Offen stehen zwei Schlafräume für Herren Große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hof rechts 2 Treppen.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer freundl. Stube in Schlafräume Colonnadenstr. 17, H.-G. II.

Wilh. Jacob, Tanzl. Heute 8 Uhr Stunde, zur Oberdeutsche in Eutritsch. NB. Morgen gr. Stunde Hrn. Jabinus Salom, Turnerstraße 3.

L. Werner, Tanzlehrer. Heute 8 Uhr Gr. Windmühlenstraße 7.

## Hotel de Saxe.

Morgen Sonntag Auftritt des Norddeutschen Männerquartetts Herrn Heinig, Eyle, Gipner, Schow.

Schletterhaus. bei C. Weinert, Petersstraße Nr. 14.

Heute Concert u. Vorstellung der engagierten Capelle des Hauses, bestehend aus 3 Herren, 3 Damen. Stets mit heiterem und neuem Programm. Anfang 7 Uhr.

Rahniss' Restauration zum albernen Bär.

Universitätsstraße Nr. 10. Heute Abend Concert und Vorträge des Schauspielers Hrn. Julius Koch n. Damen Frau u. Fil. Koch sowie dem Pianisten Hrn. Scherfeld.

Heute Sonnabend Ritter- u. Gesangsvorträge von Franz Kilian nebst Damen, wozu ergebenst einladet C. A. Drechsler, Nürnberger Straße.

H. Lichtenbergs Restauration, Magazingasse 17. Heute Concert und Vorstellung von der Sängergesellschaft des Herrn Krause, unter Mitwirkung des beliebten Komikers Hrn. Wehrmann n. Damen.

## Limbacher Biertunnel,

Burgstraße-Ecke, vis à vis dem Schloß. Heute Concert und Vorstellung von dem Geangs-Komiker Kariott und dem Fräulein Amanda. Anfang 7 Uhr. (NB. Schlachtfest.)

Restauration von C. H. Küncke, Centralstraße Nr. 9.

Sonntag den 12. März: Humoristisch-musikal. Abendunterhaltung, ausgeführt von dem beliebten Geangs- und Charakter-Komiker Wilh. Scholz nebst Gesellschafter. Anfang 7½ Uhr.

III Barthels Restauration, III Burgstraße 24.

Concert und Vorstellung des Gefangen-Komikers Hrn. Max Rostok nebst Gesellschafter. Anfang 7½ Uhr. Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Ton-Halle. Morgen Sonntag Concert und Ballmusik. C. A. Moritz.

Central-Halle. Morgen Sonntag Concert, Theater und Ballmusik. Julius Jaeger.

Tivoli. Morgen Sonntag Concert u. Tanzmusik. Pantheon.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik. Anfang 1/4 Uhr. Das Musichor von M. Wenck.

Westendhalle. Morgen Sonntag Ballmusik. Anfang 4 Uhr. Das Musichor E. Starke.

Apollo-Saal. Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik. Ed. Brauer.

Leipziger Salon. Morgen Sonntag Tanzmusik. Anfang 7 Uhr. Dabei empfiehlt warme und kalte Speisen, Bier ff.

Plagwitz. Gasthof zur Insel Helgoland. Morgen Concert der Capelle von F. Büchner. Anfang 3 Uhr. Entrée 2½ Rgt. Von 6 Uhr an Tanzmusik.

Thekla. Sonntag d. 12. März Pfannkuchenabend und starkbesetzte Tanzmusik, dabei empfiehlt eine Auswahl Speisen u. Getränke und laden ergebenst ein M. Krebs.

Burgkeller. Bockbier ausgezeichnet Qualität und heute Abend Erbs-Suppe empfiehlt A. Löwe.

F. Rabenstein. Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Tonhalle, Neureudnitz. Heute Sonnabend Schlachtfest. Morgen Speckfuchen, Vereinbier ff., wozu ergebenst einladet F. Haupt.

Peterssteinweg Nr. 50. Heute großes Schlachtfest, von 1/2 Uhr an Wellsteak, Mittags frische Wurst u. Bratwurst etc. Bier vorzüglich. NB. Täglich Mittagsstisch à 3½ Rgt. Arno Merschburger.

Schlachtfest für heute, von früh 9 Uhr an Wellsteak und Kesslwürste, Mittags und Abends frische Wurst und Bratwurst, Lager- und Bavar. ausgezeichnet.

Limbacher Biertunnel, Burgstr. 12.

## Lindenau, Gasthof zu den 3 Linden.

Morgen Sonntag Concert von Friedrich Riede. Anfang 3 Uhr.

Keil, Schweinsknochen und Klößen. Heute Abend von 7 Uhr an gold. Hirsch. Klößen.

Schillerschlösschen zu Gohlis. Heute sowie alle Tage einfache frische Pfannkuchen u. guten Kaffee. Carl Müller.

Braunes Ross. Heute großes Schlachtfest!! Täglich Mittagsstisch von 12—2 Uhr, 4 Couvert 4 zu 6 Rgt. in zwei Sälen, reich. Spezialarte, ausgez. Biere und preisw. Weine.

Morgen früh Speckfuchen, Kartoffel blau und polnisch. Th. Uffelmann.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet W. F. Beck, Burgstraße 11.

Zum Schlachtfest empfiehlt heute frische Wurst, extra feines Lager- u. Bierbier C. Fr. Heintze, Tandhaar Str. 21.

Starke's Restauration und Café, Weststraße Nr. 59. Heute Schlachtfest.

Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Vereins-Lagerbier und Gose ff.

Halle'sche Straße 13. Heute Schlachtfest bei F. A. Holzwessig.

Neumarkt 11. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Carl Brauer.

Heute Schweinsknochen mit Klößen re. re.

Von heute an Bockbier ff.

14 Markt, Pater Niger, Markt 14. Carl Rohde, Bierbier und Lagerbier sein. Klostergäßchen Nr. 4.

Heute Schweinsknochen von früh 9 Uhr an, Mittags und Abends mit Klößen, ausgez. neues Bier empfiehlt Herm. Winkler, Neumarkt 28.

Restauration von C. Hellmundt, Nürnberger Straße Nr. 16, empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Bier, Bierbier u. Lagerbier nur vorzügl. NB. Morgen früh Speckfuchen und Ragout fin en coquilles.

Gohlis. Neuer Gasthof. C. Weise.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, dazu laden freundlich ein.

Zur blauen Hand, Ranstädt-Steinweg Nr. 63. L. Meinhardt.

Heute Abend laden ich zu Schweinsknochen mit Klößen re. nebst ehem. Bierbier und ff. Lagerbier freundlich ein.

Morgen Mittags Speckfuchen.

Restauration von G. Gruhle, Turnerstraße Nr. 11. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Bayerisch, Birndörfer und Lagerbier vorzügl.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet G. Dietrichold, Gewandz. 4.

Gente Abend laden zu Schweinsknochen und Klößen nebst einem ff. Glas Bier.

C. G. Voigtländer, Peterssteinweg Nr. 33.

Heute Abend Schweinsknochen bei Eduard Nitzsche, Reichstr. 48.

Bayerisch, Lager- und Bierbier Bier ff.

Heute Abend Schweinsknochen bei C. Harling, Hainstraße Nr. 14.

Schweinsknochen empfiehlt zum Frühstück, Abends mit Klößen, Sauerkraut = A. Hirsch, Thomaskirchen 6.

Petersstraße Nr. 47 im Keller. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Bierbier oder Sauerkraut, Vereinsbier ff., täglich einen guten Mittagsstisch. Es laden erg. ein. Engelhard.

empfiehlt für heute Abend Roastbeef mit Madeiraholz von Schulen, sowie vorzügl. Bayerisch Bier aus der Freiburg von Tucher'schen Brauerei in Nürnberg. Täglich Mittags in 2 Portionen.

Stadt Gotha

Schillerschlösschen zu Gohlis. Heute Mockturtle-Suppe, C. Müller.

Fricassée von Huhn empfiehlt für heute Abend H. Thal, Burgstraße Nr. 21.

Gasthof „Stadt Leipzig“. Reudnitz. Heute Abend Schweinsknochen u. Klößen empfiehlt.

Heute Schlachtfest, Bier ff. C. G. Freigang.

Förster's Biertunnel in Reudnitz. B. Heintz.

Heute Schlachtfest, Mittags und Abends frische Leber, Blut- und Bratwurst mit Sauerkraut, Bier ff. empfiehlt B. Heintz.

Pökelschweinsknochen u. Klößen empfiehlt heute Abend Kitzing & Helbig.

25. Thälstraße 25. 25. Thälstraße 25.

Heute Abend Schweinsknochen mit Sauerkraut und Klößen. B. Ackermann.

Hente Abend Schweinsknochen und Klößen. Bier fein. B. Finsterbusch, Reichstr. 11.

B. Fischer, Bayerische Bierstube, Katharinenstraße Nr. 22, empfiehlt täglich Mittagsstisch à la carte, Abends reichhaltige gewählte Spezialitäten.

Bier ausgezeichnet.

Spesehalle, Katharinenstraße 20, Mittagsstisch, Fort. 2½, ff. in u. aus d. Dase.

Berloren wurde ein gold. Manschettenknopf. Gegen Belohnung abzugeben. Petersstr. 1, 3. 2.

Berloren wurde am 6. d. M. Abends eine Granat-Brosche. Gegen Belohnung abzugeben. Tandhaar Straße 4, II.

Berloren ein Kinder-Gummiball im Gold. Gegen Dank und Belohnung abzugeben. Windmühlstraße Nr. 27, 2. Etage rechts.

Ein am Montage auf dem Augustusplatz verlorenes, in braunes Leder gebundenes Gesangbuch bittet man gegen Bel. abzug. Sporez.

## Quittung des Sächs. Landes-Militair-Hülfss-Vereins über weitere zur Verloosung eingegangene Geschenke.

(Fortsetzung.)

Durch Frau Emma Hirschfeld. Frau Thilo Radenthsen, Kopftuch, Spitztasche, 1 Paar Schuhe, Klemmen mit Schleife. — Frau Einhorn Blumenkette, 1 Paar Schuhe, Henne mit Kleinigkeiten. — Frau Dr. Crusius Bild. — Frau Dr. Meyer Brosche (Tanne). — Frau Kirchen Süderi. — Frau Hirschfeld-Thilo Brosche. — Frau Gruner-Winkler Brosche. — Frau Rosenthal Broschekette, Adelsbuch. — Frau Dr. Wendler Journalhalter. — Frau Dr. Schmidt Fußbank, Wohntasche, Eller. — Fräulein Weinert Lampenteller. — Fräulein Brunnemann Schwammhalter. — Frau Lorenz Schlüsselkette. — Frau Dr. Herrnmann Brosche. — Frau Böckeler Brosche, 2 fl. Kästen. — Kring & Mündt 3 Briefseide. — Frau Dr. Wilhelm Bild, Briefbeschwerer, Uhrhalter. — Frau Beckmann-Platzmann 6 Holzklaviere. — Frau Gubtier Arbeitsstühlen, Feuerzeug. — Frau Nothe Kinderstuhl. — Fräulein Kubmann Schleife, Knöpfe u. Rädchen. — Frau Hirschfeld-Hillig Arbeitsstuhl, Confolon mit Rücken, Feuerzeug, Messer, Cigarrenetui, Briefbeschwerer. — Frau Lücke-Melly Tischdecke, Album, — Frau Lampé-Bender Schlüsselkörbchen. — Frau Denz Arbeitsstuhl. — Frau Platzmann-Bruecker 6 Kästen mit Zwirn, 2 Unterseiter. — Frau Dr. Schulz Cigarrenhalter, Seidenrollehalter. — Anonym Wissmachörbchen.

Durch Frau Leg.-Rath Keil. 2 Cigarettenhalter, Schale (Muskel), Bouquethalter, Nippesketten, Körbchen, 2 Briefbeschwerer, Kammerreise, Handschuhstöcke, Schale (Porzellan), Eßteller, Kaminsächer, Häcker, Taschenkorb mit 2 fl. Wein, Taschenkarte, Tafelaufzug, Theekessel, Nachtlampe, Tafel, Kästen, Decke, Schürze, 2 Gläser, 2 Fußschuhe, Teppich, Kissen, Kasten, Bild "Von Suisse". — Anonym Album, Leuchter.

Durch Frau Marie Küstner-Betz. Frau Auerbach-Simon 2 Bowlen mit Zubehör. — Herr A. Küstner Tafel.

Durch Frau General von Schulz. Anonym Kästchen, Stecknadelkissen, Parfümuntersetzer. — Frau Gen. von Schulz Sonnen Glasbuchen.

Durch Frau Natalie Seyfferth. Frau Geb. Justiz-Rath Schmidt Lampe. — Frau Auguste Lücke Fußbank, Decke. — Herr Graß Bestell. — Frau Ministerialrat von Grüner Silberne Tasse, Kästchen — Fräulein Thiermann Krug mit 2 Gläsern. — Herr Adolf Jode 2 Gabret zum Spielzeug, Tascheinmaschine. — Frau Auguste Lücke Collier. — Frau Kathinka Lücke 2 Stroh u. Mandchettentasche. — Frau Julius Reiter goldnes Ketten. — Fräulein Melly Korb. — Fräulein Cäcilie Melly Glasschale, Dejeuner und 2 silberne Tassen. — Frau Weiß silbernes Besteck. — Frau von Posen 2 silberne Serviettenringe. — Frau Max Meier Nadelkissen, Kinderstuhl, 1 Dyd. silberne Weißebänchen. — Fräulein Michelssen gemaltes Markenstückchen. — Frau Bergmann Holzfälschen, Körbchen (Bronze), Schale (Bronze), Damastserviette, Wadenbeder, Häcker, Markenfestsche, Leuchter. — Fräulein Henkel & Schwabe Schafe, Odeurs. — Herr Kammerherz von Welt Bilderdrei. — Frau Julius & Anna 2 Lampenschirme. — Herr Alexander Edelmann Gabret mit Gläsern und Gläsern. — Frau Conul Limburger Kinderkleid, Tascheinmaschine. — Frau David Schreibzeug. — Frau Natalie Seyfferth 2 Basen, Photographie des Königs, Album, 2 Becher, Knäuelhalter. — Frau Möder Butterföhlner nebst Schale und Messer. — Herr Joseph Tauter 1 Dyd. Taschenlöffel. — Frau Dr. Schulz Theekuss mit 12 Servietten.

Durch Frau Bar. von Tauchnitz. Frau Professor Dr. Fürst Wundtsche, Notizbuch. — Fräulein Ullrich Saffianlökchen.

Fräulein Morgenstern Nadelkissen. — Fräulein Constance und Alice Tauchnitz 2 Blumendösche, 2 Taschen. — Frau Geb. Rath Günther Gesichtskante, Tasche. — Frau Haus Ruhelissen, gestickter Kleiderhalter, Polster (Hund). — Frau Clara Neilberg Teller mit 6 Taschen, Untersetzer, Cigarrenhalter. — Fräulein Obst Nadelkissen. — Fräulein Dufour Kästchen mit Odeurs. — Frau Dr. Lampe 3 Paar russische Saffianbuche. — Herr Dr. Philipp Lampe 3 Noten (Schumann), Russisches Liederbuch. — Mr. N. Heldstahl, Muskel, Flacon, Kante, 2 Federhalter. — Fräulein Neigland Wachstuchbüche, Wandkörbchen. — Frau Hofrat Morgenstern 2 Basen, Decke. — Frau Pastor Ziegler 3 Batistücher. — Frau Bürgermeister Briegnig Tascheinmaschine. — Frau Nitsche Blumenkugel auf geschnittenem Fuß. — Anonym Blumentopf, Cigarrenteller, Cigarrenhalter, Goldkette von Naab Ruhelissen, Unterseiter, Tintenwischer. — Frau Dr. Hößler Fußbank. — Fräulein Margaretha Hößler Stecknadelkissen. — Fräulein Clara von Tauchnitz Fußbank. — Frau Louise von Tauchnitz Ruhelissen. — Frau von Kreuzburg Tascheinmaschine, Unterseiter. — Anonym gehäkelte Wagentasche. — Frau Henriette von Tauchnitz Notenflosse, Chatouille, Briefbeschwerer (Bronze), Shakespeare (6 V.), Byron's Werke. — Frau Dr. Seeburg Bild Landwirtschaftsraum, gem. v. Frau Dr. Seeburg. — Anonym Noten.

Durch Frau Oberstleutnant v. Weber. Frau Felix Vorzelanteller, Cigarrenhalter. — Fräulein M. Schumann Schleifenkord. — Frau Professor Lipsius Rubelissen. — Frau Professor Ebert Decken. — Frau Oberstleutnant Schubauer Briefbeschwerer, Marmorkugel. — Fräulein Schubauer 2 Lampen, Arbeitsstöcke. — Fräulein Leyplan Kupferstich in Rahmen. — Herr von Weber Photographe in Rahmen. — Fräulein Marie Apel Taschentücher. — Frau von Trebra auf Volenz 2 Unterseiter, Lampenteller, Handschuhstöcke nebst Photographie, 2 rothe Glasbuchen, 2 Paar wollene schlaue Schuhe, Fußtasche, Tasche, Lampenteller, gestrickter Fußbad. — Birne aus Marmor. — Fräulein Höppig 2 kleine Decken. — Frau und Fräulein Küstner Shawl, Schreibzeug, Büchlein, Wolf, 6 V. — Frau von Schletter Tüdderbchen, 3 Stück Batistücher, Nadelkissen, Körbchen (Marmor). — Fräulein von der Becke aus Annabahn Decke, Fußbank, 4 Stück Photographien von Berlejisch "Wilder Wein". — Frau Reg.-Rath Martens Telepult. — Frau Demiani geb. Dufour Garnitur Gladys, Arndt, Abendlänge, M. Schletter Radlack, 3 V. — Frau Dr. Herzog Puppe. — Frau von Weber Klappfußbank, Envelope für Taschenlöffel.

Durch Frau Reg.-Rath von Wöhleben. Frau Reg.-Rath Stimmel und Frau Schimpf in Berlin Cigarrenwickel, 2 Kaffeekreter, Körbchen, filigraner Tisch. — Chiffre B. G. Nachluhr. — Buchhandlung von Friedrich Vogt 32 Bücher. — Frau Dr. Berger Rauchservice, 2 Basen. — Frau Dr. Bierig 1 Paar Morgenbuche. — Anonym Uhrpanzer. — Frau Amalie Berger Taschentuch, Arbeitstaschen, Körbchen (Marmor), Güterhalter. — Frau Conni. Rath Kühn 5 Broschen. — Frau Reg.-Rath von Wöhleben (Marmor) Gemaltes Schreibzeug, wollener Shawl, Kartentasche, Kinderkut, Bild vom Kronprinz. — Frau Schmidt Teller, Lampenunterseiter, Nadelkissen. — Frau Conni. Grome Fußbank. — Anonym Taschen mit Kremel, Uhrhäute, Sonnenblumen, Bürste, Arbeitsbündel, Schürze und Lätzchen, Babysitzhalter, Gedichte von Goethe.

(Fortsetzung folgt.)

## Ausstellung

### der Lotterie-Gewinne des Sächs. Landes-Militair-Hülfssvereins

im Saale des Kramerhauses, Neumarkt Nr. 31, 2. Etage  
vom 10 Uhr früh bis 5 Uhr Nachmittags. (Schluß Sonntag den 12. März.)  
Eintrittspreis 2½ Mgr. Mehrbeträgen werden dankbar angenommen, ebenso Geschenke für die Lotterie. Preise sind nicht mehr zu haben.

### Arion, Liedertafel, Hellas, Männergesangverein und Zöllner-Bund.

Heute Abend punt 18 Uhr Versammlung  
in dem Saale der ersten Bürgerschule.

### Serenade

für Se. Königl. Hoheit den Kronprinzen Albert.

Flözubringen sind die Noten zu „Lob den Herrn“ von Böllner, „Das ganze Herz dem Vaterland“ von Wilhelm, „Schweizerlied“ von Weber und der „Regensburger Lieberkranz“.

Außerdem wollen diejenigen Vereine, welche im Besitz von Fahnen sind, solche mitbringen.

Die Vorstände obengenannter Vereine.

Die Angehörigen der einberufenen Reserveisten und Landwehrleute in Leipzig erhalten von mir fortgesetzte in Krankheitsfällen ärztliche Hilfe unentgeltlich. Auch bin ich stets hinzu gern bereit, milde Gaben für sehr bedürftige und durch Krankheit bedrangte Familien anzunehmen und zu verteilen.

Dr. Herm. Klemm, Petersstraße Nr. 18.

Ich bitte höflich und dringend um Zuwendung von mir entliebter Biergläser.

F. Mertens, Vogelstraße 13.

Wenn der Marktbesucher, welcher den Schirm am 9. d. Abends auf der Postexpedition Nr. 1 an sich nahm, denselben nicht sofort abgibt, wird der Polizei davon Anzeige gemacht werden, da er einen in Eisenbahnen, 14, Seitengeb. 1. Et. links.

Der Mann, welcher Donnerstag Nachmittag in einem Gewölbe der Herbergsstraße 10 Dollar wedelte, wird freudig erachtet, sich noch einmal dorthin zu bemühen.

Bei unserm Scheiden aus Leipzig und dem Privat-Pazareth Nr. 1 fühlen wir das Bedürfnis, auch öffentlich allen Dienstl. unseres liebenswerten Dienstes Dank auszusprechen, deren christliche Liebe großgeblieben hat; vor allen Dingen aber Dienstl. zu danken, die täglich und ständig bemüht waren, uns daß Schwere vergehen zu machen, was uns auferlegt war, und unter Wunden zu heilen.

Gott segne unsern verehrten Dr. Weinert und Dr. Barnatz, den Herrn Wley, die liebe Mutter und Schwester, und lohne ihnen, was sie an uns gethan.

Schmuck. Kleinau. Wetzel. Pfleglinge des Privat-Pazareths L.

Bitte, die Letzthausaktion betr. Vergangene Woche wurde dabei eine goldene Kette mit Medaillon (liegend Haare) und Schieber in Buchform, bezgl. 6 Eg. und 6 Kästchenlöffel, gez. B. F. S., verlost. Der jetzige Besitzer wird dringend gebeten, wenn Rücklauf möglich, seine werte Adresse unter B. F. S. ff. 99, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Die gehete Theater-Direction wird um baldige Wiederholung des „Troubadour“, sowie um Aufführung des „Käthchen von Heilbronn“ mit Hr. Bipper in der Titelrolle gebeten.

Die gehete Theater-Direction wird beständig gebeten, recht bald „Schwartzchen“ mit Fräulein Bipper zur Aufführung gelangen zu lassen.

Weitere Theaterbezieher.

O. A. 61.

wird dringend um Aufst. i. räthsel. Schwengens gebet, od. um Rück. d. Dr. u. Ph. Amre durch d. Vrig. Nachr. Tief bestimmt. M..

Fräulein Zimmer wünscht zu ihrem Geburtstage fette Milch und frische Eier. Ed...d.

Madame Zimmer gratulieren zu ihrem Geburtstage andere Stammgäste.

Mit Milch, lieb Z..... ist's nicht gelban  
Zum Geburtstag greife den Bierhahn an!

Trink Bier lieb, lieb B.

Es gratulieren dem Fräulein Therese Scholle zu ihrem heutigen Geburtstage von ganzem Herzen.

A. B. & G. J.

Unsern Freude u. Collagen Carl Heinitz zu seinem heutigen Purzelkoste ein dreif. Hoch Jacob hat heite nischt! — Ohja!

Chor-Verein des Gewandhauses.

Morgen Sonntag den 12. März Vormittags 10½ Uhr

Chor-Probe

Die Concert-Direction.

### Singakademie.

Begegnen der Gesellschaften am Abend findet die Übung heute von 6—7 Uhr statt.

### Schreberverein der Westvorstadt.

Zum Besten des Leipziger Zweigvereins der deutschen Invalidenstiftung wird der Schreberverein der Westvorstadt Dienstag den 12. März Abends

7½ Uhr — Einlaß 7 Uhr — im großen Saale des Schützenhauses ein

### Knaben-Concert

unter Leitung des Gesanglehrers Herrn Schmidt veranstaltet. Es haben außerdem ihre gütige Unterstützung durch Solovorträge zugesagt die Damen Fräulein Klauwell und Fräulein Schmidt, sowie die Herren Nabilch und Zehrfeld. — Nach dem Concerte findet geselliges Beisammensein statt.

Die Herren Franz Schneider, Weststraße, B. Hansen, am Markt, Otto Klemm, Universitätsstraße, Philipp Nagel, Halle-Scheide Straße, und Apotheker Kohlmann, Neudorf, wollen sich dem Verlaufe von Eintrittskarten freundlich unterziehen, und man wird daher gebeten, diese Karten, welche à 5 Mgr. kosten — ohne daß jedoch damit der freiwilligen Mildthätigkeit Schranken gesetzt werden sollen — an den genannten Stellen zu entnehmen. Am Abende des 12. März bekommt man die Eintrittskarten zu gleichem Preise auch an der Caffee.

Zu diesem, einem patriotischen Zwecke gewidmeten Concerte laden wir alle geehrten Mitglieder, Männer und Freunde unseres Vereins zu recht zahlreichem Besuch hierdurch freundlich und ergebenst ein.

Der Vorstand des Schrebervereins der Westvorstadt.

Dr. Willem Smitt, 3. B. B. Franz Schneider, 3. B. ft. B.

### Vortrag im L. Kunstverein

Sonntag den 12. März Vormittags 11½ Uhr. Herr Dr. H. Lücke über Kunstzustände im heutigen Dänemark.

Heute Abend 8 Uhr im Vereinssaal, Restauration zur Alten Burg,

### Friedensfeier,

wozu alle Freunde und Männer unserer Kunst freundlich eingeladen werden.

### Verein zur Unterstützung unbemittelten talentv. Knaben.

Heute Sonnabend den 11. März 1871, Abends 8 Uhr Versammlung in Stadt Dresden.

### Schweizer-Gesellschaft in Leipzig.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung in Vollmar's Restauration, Reichstraße 10 (Café Steiner vis à vis).

